

KARLSRUHE ALPIN

01/2023 #77

Mitteilungen der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins e.V.

NEWS ZUM BATTERT

Widerspruch eingelegt

SICHER HOCH HINAUS

Gletscherkurse beim DAV



Für die Natur

Zufrieden mit Ihren Fondsanlagen?

Doppelte Verluste für Wertpapier-Anleger

Krieg, rasant steigende Inflation und Zinswende: In den vergangenen Monaten hat sich die Welt von Krise zu Krise gehandelt. Anleger mussten dabei nicht nur zusehen, wie ihr Erspartes immer schneller an Kaufkraft verloren hat, sondern oft auch überdurchschnittliche Kursverluste im Depot hinnehmen.

Mit der richtigen Geldanlage stark durch die Krisenzeit

Doch wer auf die passende Strategie setzt, muss sich auch in unruhigen Zeiten keine großen Sorgen um sein Depot machen: Mit unserer langjährig erprobten Anlagepolitik bringen wir unsere Kunden seit über

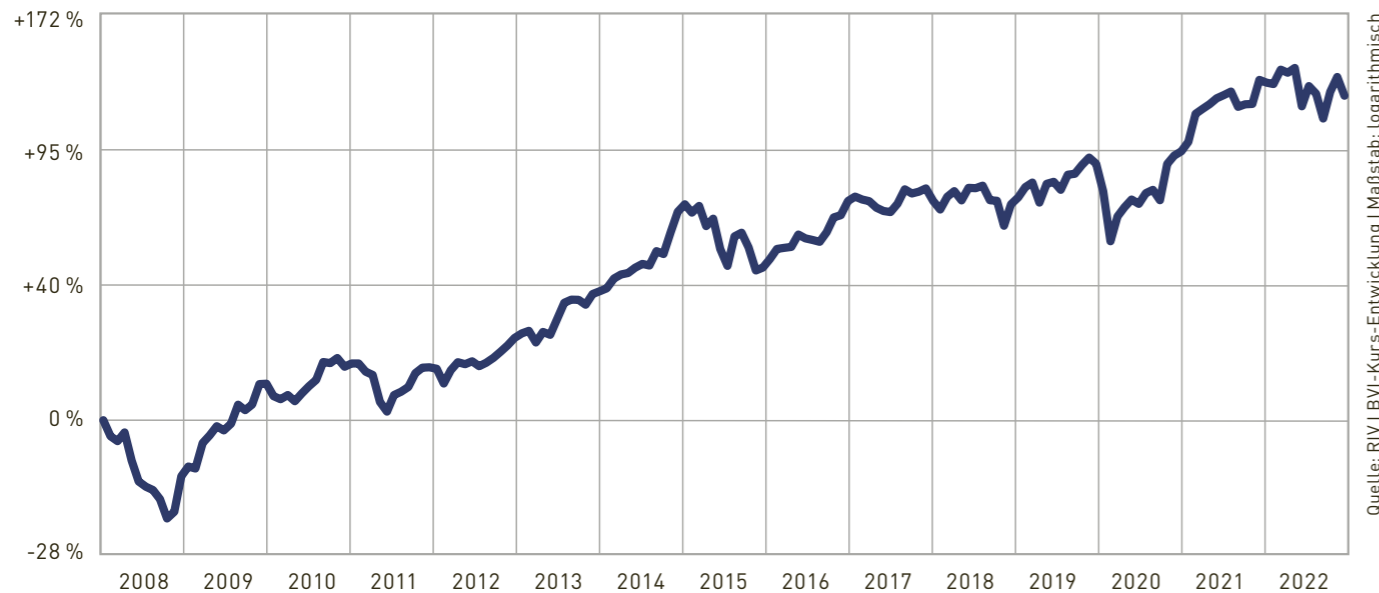
25 Jahren langfristig sicher durch alle Börsen- und Wirtschaftslagen und erzielen dabei hervorragende Ergebnisse.

Unsere Fonds legen breit gestreut nach Branchen, Ländern und Währungen in sorgfältig ausgewählte Qualitätsaktien an. Zudem meiden wir Anlagen in Ländern mit autoritären Regimen oder Diktaturen.

Interesse geweckt?

Unter www.riv.de/vergleich finden Sie ausführliche Informationen sowie die Möglichkeit zum Vergleich mit anderen Fonds. Selbstverständlich beantworten wir Ihre Fragen auch gerne persönlich. Rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail.

Langfristige Wertentwicklung des RIV Rationalinvest VVF (WKN: A0MVZQ)



Hinweise: Dies ist eine Marketing-Anzeige. Die Wertentwicklung basiert auf Daten zum 31.12.2022 und wurde nach BVI-Methode berechnet. Die dargestellten Anlageergebnisse beinhalten sämtliche Fondskosten, nicht aber den Rücknahmeabschlag, der vollumfänglich im Fondsvermögen verbleibt und somit langfristigen Anlegern zugute kommt. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf ähnliche Entwicklungen

in der Zukunft zu. Der Fonds kann auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben oder nach unten unterworfen sein. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt und das Basisinformationsblatt, bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen. Diese sind auf unserer Internetseite www.riv.de kostenfrei und in deutscher Sprache zu finden. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte finden Sie unter www.riv.de/Anlegerrechte.

Ja zu Naturschutz, nein zur ganzjährigen Sperrung

Wir, die Mitglieder der Karlsruher Sektion des Deutschen Alpenvereins, haben uns dem Schutz unserer Natur, die uns Abenteuer und Erlebnisse schenkt, verpflichtet. Wir sind viele: 10.000 Mitglieder zählt unsere Sektion und zahlreiche ehrenamtliche Naturschützer*innen beschäftigen sich aktiv mit dem nachhaltigen Umweltschutz.

Der Fokus der Sektion liegt beim nachhaltigen Umgang mit der Natur, nicht nur in Klettergebieten wie dem Battert, sondern ebenfalls bei Naturschutzaktionen wie dem jährlich stattfindenden Arbeitseinsatz am Heideweg oberhalb der AB. An dieser wohl steilsten, fast schon alpinen Fläche in Karlsruhe, pflegt unsere Sektion gemeinsam mit dem MTB-Club und dem Bergwalddörfer-Verein die Wald- und Heidesäume an den Wegrändern und die Steilhänge, um das große Artenschutzpotenzial dieser Steilhänge zu fördern (S. 16). Hier können wir uns bestens einbringen, weil unsere ehrenamtlichen Helfer*innen sich mit großer Freude und Mut an Seilen gesichert an das Freischneiden der Steilhänge und des Steinbruchs wagen. Dank dieser Maßnahmen nimmt die Artenvielfalt signifikant zu, seltene Wildbienen, Schmetterlinge und Pflanzen, die von den offenen Steilhängen profitieren, wurden bereits gesichtet.

Nicht nur für den Umweltschutz und das kulturelle Erbe der Alpenlandschaft setzen wir uns ein, sondern arbeiten auch in unserer Region an einem nach-

haltigen Umgang mit der Natur. Am Battert werden jährlich über den Arbeitskreis Klettern und Naturschutz (AKN) Naturschutzaktionen durchgeführt, um Erosion an Wegen zu verhindern, Trampelpfade außerhalb des Wegesystems unpassierbar zu machen, Abfälle zu beseitigen und die Ausbreitung invasiver Pflanzen wie Bambussträucher zu verhindern. Auch der Schutz der Wanderfalken am Battert ist uns wichtig. Wir unterstützen die Sperrung der im Umfeld der Brutstätte liegenden Felsbereiche der Badener Wand während der Brutzeit. Außerhalb der Brutzeit sind Wanderfalken in fast allen Landschaftsformen zu finden, vorzugsweise jedoch über offenem Gelände und an Gewässern mit reichem Vogelleben, so dass sie von einer ganzjährigen Sperrung des Felsens wenig mitbekämen. Nun ist die Badener Wand für die nächsten fünf Jahre gesperrt worden und zahlreiche Sektionen haben Widerspruch eingelegt, auch unsere (S. 17).

Der Widerspruch gegen die ganzjährige Sperrung beeinflusst jedoch nicht unser fortlaufendes Engagement und unsere Naturschutzaktionen, zu denen wir euch alle einladen möchten. Über geplante Aktionen informiert euch regelmäßig unser Newsletter, den ihr unter alpenverein-karlsruhe.de/newsletter abonnieren könnt.

Peter Zeisberger
und Marcel Radermacher



Peter Zeisberger



Marcel Radermacher

INHALT

Einladung zur Ordentlichen Mitgliederversammlung	6
Bouldernight	8
Einladung zur Jugendvollversammlung	11
Kennt ihr schon Bernd Kullmann	14
Felspflage tag Battert	16
Neues zur Sperrung am Battert	17
Sicher hoch hinaus: Bericht vom Gletscherkurs	34
Nachhaltige Tourentipps	38
Kurse & Touren	43
Impressum	53

Das Titelbild ist beim Gletscherkurs entstanden (Bericht S. 34-35). Für mehr Sicherheit in den Bergen bietet die Sektion verschiedene Kurse an, schaut mal vorbei unter <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de>



Danke für euren Beitrag zu diesem Heft! Sendet uns eure Texte und Fotos für die Ausgabe 02/2023 bis zum 19. Mai 2023 zu!

IN KÜRZE

Battert: Widerspruch eingelegt

Gegen die Sperrung der Badener Wand am Battert haben mehrere Sektionen, auch unsere, Widerspruch eingelegt. Mehr dazu auf Seite 17.

Mitgliederversammlung und Wahlen

Die nächste Mitgliederversammlung (OMV) findet am Mi., 19.4. statt mit Wahlen des Vorstands und des Beirats. Wer sich als Vorstand oder Beirat zur Wahl stellen und damit den Verein mitgestalten möchte, kann sich unter info@alpenverein-karlsruhe.de melden. Der Vorstand trifft sich alle zwei Wochen und der Beirat ist einmal im Monat bei der Vorstandssitzung dabei. Über gewichtige Entscheidungen wird von Vorstand und Beirat gemeinsam abgestimmt. Voraussetzung für eine Bewerbung ist die DAV-Mitgliedschaft in unserer Sektion. Da Lucile (Hallenreferentin) die einzige Frau im Vorstand

ist, würde sie sich über mehr Frauenpower freuen! Seite 7.

Hier gibt es mehr Infos zu den Wahlen bei der OMV

Aufruf an Bergsteigerinnen

Für das Projekt „Frauen in den Bergen“ suchen wir Bergsteigerinnen von damals und heute, die wir interviewen und deren Fotos wir verwenden dürfen. Schreibt uns oder ruft in der Geschäftsstelle an: redaktion@alpenverein-karlsruhe.de

Sektionsfahrt (29.6.–2.7.23)

Wir fahren mit der Bahn zur Langtalereckhütte und unternehmen Wanderungen, Klettersteige und Hochtouren. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, mitzukommen! Anmeldung:

info@alpenverein-karlsruhe.de

Kosten: Fahrtkosten (Bahn-Gruppenticket), Übernachtung und Verpflegung trägt jede*r selbst. Anmeldung für Klettersteig- und Hochtouren: christian.holzapfel@alpenverein-karlsruhe.de.

MOBIL OHNE AUTO / Aktionstag

Am 18.6. beteiligen wir uns am autofreien Tag „MOBIL OHNE AUTO“ und bieten zahlreiche Ausfahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln an. Wir sind gerade dabei, das Programm zusammenzustellen und sind offen für verschiedene Aktionen, auch in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen oder Unternehmen. Habt ihr eine Idee? Meldet euch: ehrenamt@alpenverein-karlsruhe.de Im März findet dazu ein Vorbereitungstreffen statt.

Ermäßigte Eintritte mit dem Karlsruher Pass und Kinderpass

Damit uneingeschränkt alle bei uns Mitglied werden und das Kletter- und Boulderzentrum nutzen können, erhalten Besitzer*innen des Karlsruher Passes / Kinderpasses Ermäßigungen beim Eintritt, bei der Mitgliedschaft, für Ferienfreizeiten und Kurse. Der Pass ist für sozial schwächer gestellte Familien und Kinder mit Behinderungen. Auch wenn man keine Leistungen erhält, verrät der Online-Rechner, ob man trotzdem Anspruch auf einen Pass hat: www.karlsruher-pass.de/onlinecalculator

FSJler*innen gesucht!

Für unsere Sektion suchen wir FSJler*innen die Lust haben, in der Sektion aktiv zu sein. Seite 9

Was machen eigentlich....

Ben (ehemaliger Vereinsmanager) und Alex (ehemaliger Betriebsleiter des Kletter- und Boulderzentrums)?

Ben hat sei Kurzem einen Online-Shop für Bio-Tee eröffnet und Alex stellt zusammen mit Kumpel Florian Möbel für ihr eigenes Unternehmen „KarlsHolz“ her.

Auf die Frage, welchen Tee Ben nach dem Klettern oder Bergsteigen empfehlen würde, antwortet er: „Einen Ceylon-Tee, nach energieraubenden Touren gern gesüßt. Aufgrund seines Koffeingehaltes hat er eine anregende und belebende Wirkung.“ Wer jetzt Lust auf Tee bekommen hat, wird in Bens Shop fündig: www.teamond.de



Auch Alex erzählt von seinem neuen Business. „Unsere Begeisterung für Design und alltagstaugliche Möbel verbindet Flo und mich seit über 20 Jahren, genauso wie der Werkstoff Holz. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, wandelbare Möbel zu entwickeln, die ein Leben lang halten und flexibel einsetzbar sind. Wir legen Wert auf verantwortungsvolle Materialnutzung und Produktion, unser Möbelsystem KUBIKUS wird u. a. in den Hagsfelder Werkstätten der Lebenshilfe e. V. gefertigt.“

Mehr Infos findet ihr unter www.karlsHolz.de

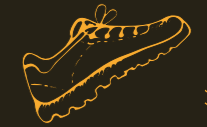


Für bessere Rad- und Fußwege

Wir unterstützen die Unterschriftensammlung der Initiative „Fuß- und Radentscheid Karlsruhe“ – macht gern mit für noch bessere Fuß- und Radwege (die Formulare liegen im Kletterzentrum an der Kasse aus). Alle Ziele des Bürgerbegehrens findet ihr unter: www.fussradka.de



Alles für Outdoor und Abenteuer auf 3 Etagen!



Schuhe

Wander-, Berg- und Kletterschuhe von Größe 23 bis 51 – auch in Schmal- und Breitformen



Bekleidung

Wind- und/oder wasserdichte Jacken, Hosen in Lang- und Kurzgrößen, Shirts, Fleece und sonstige funktionelle Kleidung



Ausrüstung

Alles rund um Bergsport: Kletterzubehör, Zelte verschiedener Bauart, Rucksäcke, Schlafsäcke etc.

www.bergsport-kolb.de

Schuh- und Sporthaus KOLB KG
Friedrichstr. 16 · 76456 Kuppenheim
Tel. 0 72 22 / 470 15 · Fax: 0 72 22 / 408 531

Öffnungszeiten

Mo & Di: 9.00–12.30 und 14.00–18.30 Uhr
Do & Fr: 9.00–12.30 und 14.00–20.00 Uhr
Sa: 9.00–14.00 Uhr

NACHRUF Rose Lüddecke

Unser Ehrenmitglied Rose Lüddecke ist am 5. Februar 2023 im Alter von 92 Jahre verstorben. Im Sommer 2014 ist sie letztmals von Vergalden aus zu ihrer geliebten Madrisahütte und zurück gewandert. Ihre ersten Skitouren im Dezember 1941 und Januar 1942 hat sie zusammen mit ihrem Vater, einem guten Freund von „Schuss“ Schurhammer und ihrem Bruder (beide DAV Bayerland) als 12-Jährige von Mannheim aus unternommen. Da die Sektion Bayerland keine Frauen aufgenommen hat, führte die Verbindung zu Schurhammer zur Mitgliedschaft bei der Sektion Karlsruhe.



Die Bergsteigerin Rose Lüddecke im Alter von 90 Jahren im Jahr 2019



Rose auf dem Gipfel der Bernina Ostersonntag 1955 mit ihrem Bruder

DEUTSCHER ALPENVEREIN SEKTION KARLSRUHE E.V.

EINLADUNG ZUR MV

Liebe Mitglieder,
zur **153. ordentlichen Mitgliederversammlung** laden wir, der Deutsche Alpenverein Sektion Karlsruhe e.V., unsere Mitglieder gemäß § 20 der Satzung herzlich ein.

Datum: Mittwoch, den **19.04.2023**, 19:00 Uhr
Ort: Sektionszentrum, Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe

Die diesjährige Mitgliederversammlung steht ganz im Zeichen von Wahlen. Die Amtszeiten von einigen Ämtern im Vorstand sowie des gesamten Beirats enden regulär in diesem Jahr und werden daher wieder neu gewählt. Wenn Du Interesse an einem der Ämter hast, dann melde dich per E-Mail unter info@alpenverein-karlsruhe.de.

Kandidaturen zu den Ämtern sowie Anträge an die Mitgliederversammlung werden in der Folge auf der Webseite der Sektion www.alpenverein-karlsruhe.de bekannt gegeben.

Der Vorstand freut sich über eine kurze Rückmeldung über folgendes Formular [Link oder QR-Code, siehe unten], ob Du planst zur Mitgliederversammlung zu kommen.

Anträge sind bis 31.03.2023 schriftlich an den Vorstand zu richten

Bitte meldet euch zur OMV an unter:
<https://forms.office.com/e/N2xZayCUKJ>

Tagesordnung:

1. **Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden**
2. **Geschäftsbericht des Vorstandes mit Jahresrechnung (2022)**
3. **Bericht der Kassenprüfer**
4. **Antrag und Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes**
5. **Vorstellung und Genehmigung des Haushaltsplans 2023**
6. **Wahlen**
 - > Wahl der/des **2. Vorsitzenden**
 - > Wahl der/des **Schriftführers/-in**
 - > Wahl der/des **Jugendreferentin/-en**
 - > Wahl der/des **Beisitzerin/-s für Hütten und Wege**
 - > Wahl der/des **Beisitzerin/-s für das Kletterzentrum**
 - > Wahl des **Beirats**
7. **Anträge an die Mitgliederversammlung**
8. **Sonstiges**

QR-Code zur Umfrage:



Hauptversammlung 2022 BERICHT VON LEO UND MORITZ

Am Freitag den 18.11.2022 machten wir, Marcel (Delegierter), Klaus (Delegierter), Moritz und Leo als Vertreter*innen des DAV Karlsruhe, auf den Weg nach Koblenz zur Hauptversammlung, welche das höchste Gremium des DAV ist. Dort treffen sich Delegierte aus allen Sektionen des DAV, um über Leitbilder, Klimaschutzkonzepte und alles weitere Vereinspolitische zu diskutieren und teilweise zu verabschieden. Außerdem wird der Geschäfts- und Finanzbericht vorgestellt und im besten Fall die zuständige Person entlastet. Dieses Jahr wurde ein Leitbild für den DAV beschlossen, in welchem nun auch Klimaschutz und Nachhaltigkeit verankert sind und welches für die nächsten zehn Jahre gilt. Josef Klenner, der bis dahin amtierende Präsident, durfte nach langer Amtszeit nicht erneut kandidieren. Als neuer Präsident wurde Roland Stierle mit einer beeindruckenden Mehrheit von 99,62 Prozent gewählt. Dieser war bis dato Vizepräsident des DAV. Neue Vizepräsident*innen sind Melanie Grimm und Ernst Schick.

Am Freitagabend findet traditionell der Abend der Sektionen statt. Dort kommen alle Teilnehmenden nochmal zusammen, um sich auszutauschen, zu essen und die Livemusik zu genießen. Um etwas herauszusteichen und Präsenz zu zeigen hat es sich so etabliert, dass sich die Jugend schick macht und teilweise sogar in Abendgarderobe kommt. Nach dem zweiten Teil des Plenums am Samstag sind Klaus und Marcel schon wieder nach Karlsruhe gefahren, während Moritz und Leo noch eine Nacht in Koblenz geblieben sind, um sich noch mit den anderen Jugendreferent*innen, den Landes- und Bundesjugendvertreter*innen zum Essen zu treffen und sich auszutauschen und zu connecten. Insgesamt waren es sehr produktive Tage, mit vielen Impressionen und neuen Bekanntschaften.



TEAMOND

www.teamond.de

Für Deine Bergunternehmung der passende Tee! Aus 100% ökologischer Landwirtschaft
Inhaber: Ben Böhringer



BOULDERNIGHT 18.02.23 VON NORA BERNER

Nach etlichen Vorbereitungen und schlaflosen Nächten für manch einen Routenbauenden konnte die Bouldernight am Samstag pünktlich um 14 Uhr beginnen und war ein voller Erfolg!

Die unter 16-Jährigen durften mit einer Stunde Vorlauf starten. Um 15 Uhr kamen alle weiteren Teilnehmenden und gegen 16 Uhr wurde es auch richtig voll. Insgesamt sind knapp 100 Personen am Samstagnachmittag und Abend mitgebouldert. Man hörte ein durchweg positives Feedback zu den Bouldern, alle waren begeistert und viele kamen verkleidet: die Königin der Nacht, ein Bergsteiger bei der Bergrettung oder Leonardo da Vinci mit seiner Mona Lisa sind nur drei der vielen coolen Ideen.

Nachdem gegen 20 Uhr alle Laufzettel abgegeben werden mussten, begann der Marathon der Auszähl-Gruppe. Mit etwas Verspätung konnten alle Finalist*innen schließlich in die Isolation eingeschleust werden und in ihrer Kategorie antreten: u16m, u16w, ü16m, ü16w. Mit jeweils drei Bouldern und sechs Finalist*innen, Lichtspots und Kommentatoren fieberten alle mit, bis um 1 Uhr nachts alle Gewinner*innen gekürt wurden. Direkt im Anschluss trat die Karlsruher Band SidKidB (@sidkidb) auf und machte nochmal ordentlich Partystimmung. Vielen Dank an dieser Stelle nochmal an alle Helfenden, Schraubenden sowie Schrauberchefs und Organisierenden!

Die Sieger*innen der vier Kategorien



MITFAHREN MITSPIELEN
 MITSHOPPEN MITFEIERN
 MITSPIELN MITLERNEN
 MITSTAUEN MITMACHEN
 MITSTAUEN MITSPIELEN
 MITSTAUNEN MITFEIERN

DEIN TICKET ZUM MITMACHEN

KARLSRUHER-PASS.DE

BERICHT BOULDERNIGHT TÜBINGEN:

VON MERLE UND CLARA

Am 21. Januar 2023 trafen sich alle teilnehmenden Jugendgruppen unserer Sektion nachmittags am Hauptbahnhof. Nach Ticket- und Maskenkäufen und einer Runde Kuchenessen ging es auch schon los nach Tübingen zur Boulderernight.

Im Zug lernten wir alle die beste Technik zum Sternchen Falten aus Nimm2-Papieren, bis wir in Tübingen ankamen und einen Sprint bis zum Bus einlegten. Leider brachte dieser nichts und der Bus war schon weg. Mit Hunger und Müdigkeit im Gepäck, aber trotzdem fröhlich, stapften wir durch Schnee, Kälte und Dunkelheit zur Kletterhalle. Freundlich wurden wir empfangen und rochen direkt beim Eintreten das leckere Essen. Als wir uns in der Menschenmenge zurechtgefunden hatten, beschlagnahmten wir den großen Mittelkreis in der Turnhalle, die als Schlafsaal diente. Auf der Suche nach dem Buffet wurde dieses von uns aus Versehen frühzeitig eröffnet. Jedoch schienen sich auch jetzt schon alle über die vegane Kürbissuppe und das Curry mit Brot zu freuen. Da 170 Menschen an der Boulderernight teilnahmen, verteilten wir uns zwischen Bouldern und Essen, bis es einen spannenden Vortrag über eine Himalaya-Expedition in Indien gab. Im Anschluss fand ein kleiner Spaßwettbewerb statt, bei dem man in kleinen Gruppen verschiedene Challenges meistern musste, die Geschicklichkeit, Teamwork oder Kletterskills forderten, wie z.B. einen

Partnerboulder oder ein Ohne-Hände-Boulder.

Nach der Siegerehrung verteilten wir uns auf den Techno-Floor, die Boulderhalle und die Chillmatten, besonders beliebt waren die Pommes. So hatten wir alle bis früh in den Morgen hinein eine schöne Zeit und wachten nach ein paar Stunden Schlaf gut gelaunt, aber etwas übermüdet auf. Als wir mit dem leckeren Frühstück in einem überfüllten Raum fertig waren, mussten wir leider schon wieder abreisen. Auf der Zugfahrt wurden schon mal ein paar Stunden Schlaf nachgeholt, während die Teefans unter uns eine innovative Geschäftsidee für das perfekte Teelerlebnis entwickelten.

Die Boulderernight war für uns alle ein wunderbares Erlebnis, bei dem wir sehr viel Spaß hatten, uns besser kennenlernten und ein paar neue Freunde fanden.



EINLADUNG ZUR JUGENDVOLL- VERSAMMLUNG (JVV) am 29.03.2023

Liebe JDAV-Mitglieder,

hiermit laden wir euch herzlich zur ordentlichen Jugendvollversammlung für das Jahr 2023 ein. Diese wird am **Mittwoch, 29.03.2023 um 17:00 Uhr** stattfinden. Wir treffen uns in der Kletterhalle (Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe) im blauen Raum (Treppe ganz hoch, Ende vom Gang). Wie jedes Mal gibt es einen parlamentarischen Teil, an dem wir die wichtigsten Sachen für unsere Jugendarbeit abstimmen und ein Rahmenprogramm, an dem wir viel Spaß zusammen haben werden. Im ersten Teil haben unsere Jugendgruppen wieder die Möglichkeit von ihren Abenteuern auf Ausfahrten oder ihren Gruppenstunden zu erzählen. Die restlichen Tagesordnungspunkte findet ihr weiter unten. Das Rahmenprogramm wird dieses Mal aus einem gemeinsamen Filmschauen im Anschluss an den parlamentarischen Teil in der Halle bestehen. Für Essen ist natürlich auch gesorgt.

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des DAV Karlsruhe bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres sowie gewählte JDAV Funktionsträger*innen, alle Leiter von Kinder- und Jugendgruppen der Sektion, sowie auf unsere herzliche Einladung alle Mitglieder des Sektionsvorstands.

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder des DAV Karlsruhe bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres.

Minderjährige Teilnehmer*innen benötigen die mündliche oder schriftliche Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Update Sektion und Landesverband
2. Finanzbericht 2022
3. Berichte aus den Gruppen
4. Verwendung Jugendetat 2023
5. Wahlen
 - > Wahl des Jugendausschusses
 - > Wahl der Jugendreferentin
 - > Wahl der Delegierten
6. Anträge
7. Sonstiges

Wir freuen uns auf euch eure Jugendreferent*innen



FSJ-ler*in gesucht

Freiwilliges soziales Jahr beim DAV Karlsruhe
1. September 2023 bis 31. August 2024
Bewirb dich bis 30.4.2023 mit einem
Motivationsschreiben per Mail:
halle@alpenverein-karlsruhe.de
Was dich erwartet:
Ausbildung als Jugendleiter*in, Vereinsarbeit
mit Jugendgruppen und Schulklassen,
Mithilfe im Sektionszentrum und bei der
Mitgliederzeitschrift Karlsruhe Alpin



ENTSCHULDIGEN SIE, IST DAS DER SONDERZUG ZUR MADRISA? VON PAULA, KONRAD, MAX UND NORA

Übermüdet von Silvester trafen wir uns in aller Frühe am Kletterzentrum. Nach einer Kennenlernrunde und einer Tetris-Packpartie sind wir losgefahren. Auf dem Weg sammelten wir noch weitere vier Leute ein. Die Aktivitäten auf der Hinfahrt reichten von Schlafen bis zum Erstellen eines erotischen Alphabets. Mit wenig Stau kamen wir schnell, einige über die unbedingt zu fahrende kleine Holzbrücke, in Gargellen an. Auf einer dunklen Schlittschuhbahn, dem Parkplatz, mussten wir das Auto ausladen und die Ski einstellen, woraufhin wir zügig zur Hütte aufstiegen. Dort wurde gekocht, während andere nochmal runter gelaufen sind, um Sachen zu holen. Es gab Nudeln mit Soja und Pilzen, und Salat! Dummerweise begaben sich alle nach einigen Spielrunden erst spät ins Bett.

rengruppe, welche ins Valzifenztal zur Zollhütte aufstiegen, um dort noch eine Lawinensuche zu machen. Hierbei zeigte ein Piepser unterirdische Qualität. Und zuletzt eine weitere Tourengruppe, welche über die Zollhütte aufstieg, weiter auf einen Kamm und eine schöne Aussicht in die Schweiz mit-samt einer Tiefschneeabfahrt genoss. Am Abend kochten wir Knödel mit Tomatensoße und Salat, während der andere Teil der Gruppe eifrig Doppelkopf übte. Später spielten alle Lügen, Schlafmütze, Durak und ähnliches. Außerdem kamen noch zwei Nachzügler an der Hütte an. Nach einer Tourenplanung für den nächsten Tag, gingen alle müde ins Bett. Bei einigen auf nur der Hälfte der Latten.

Der zweite Skitag startete voller Elan mit ein paar Spitzkehrübungen auf der Piste, während einige sich von der Gruppe wegen Krankheit verabschieden mussten und sich wieder auf den Weg zur Hütte machten. Am Ende der Pistentour wurde der kostenlose Schlepplift noch einige Runden mitgenommen. Einige belegten erneut einen Anfängerskikurs auf der Piste bei den wunderbar kompetenten Jugendleiter*innen ihrer Sektion. Die andere Gruppe erklimmte die Schlappiner Spitze, zumindest war dies der Plan. Nach einem kräftezehrenden Aufstieg durch eine schmale Rinne und einem steilen

Stück am Ende der Tour, entschied man sich auf hochdemokratische Weise,

welche die der Präsidentschaftswahl der USA überschreitet, die letzten Höhenmeter zu sparen und auf der sicheren Seite abzufahren. Wieder auf der Hütte wurde ein Kuchen für unser Geburtstagkind gebacken. Am Abend gab es noch mehr kranke Menschen und nach Nudeln mit für manchen Gaumen zu (!) scharfer Soße eine hocheffiziente Spülparty mit Rakete und Peter Fox. Nach einer erneuten Tourenplanung für den nächsten Tag und mehreren Lügnerunden, gingen alle zufrieden ins Bett.

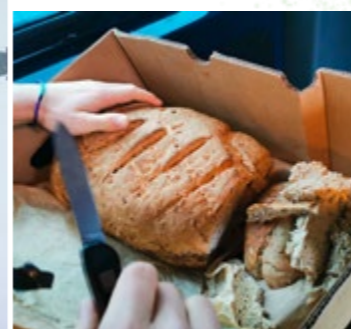
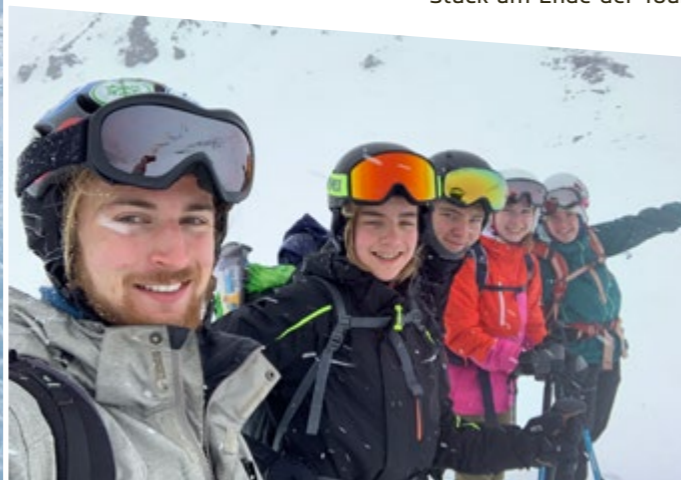
Mit einer Invalidengruppe auf der Hütte, welche sich über den Vormittag vergrößerte, zeichnete sich für manche der dritte Nicht-Skitag aus. Dort gab es wilde Brotbackpartys und Kakaoproduktionen für einen späteren Kaberempfang. Aus Berichterstattung eines Mitglieds des Schreibteams, kommt die verborgene Information ans Licht, welche enthüllt, dass an diesem Tag die langsame Tourengruppe die schnelle Gruppe eingeholt hat. Nachmittags, nach der Rückkehr der Skimenschen und einem Kaberempfang, wurde im Fluss vor der Hütte gebadet. Diskussionen über Sexismus zeichneten das Abendessen. Die andere Hälfte plante die nächste Ausfahrt mit Traktor

und Investitionsideen dafür für das kommende Jahr schonmal vor. Gegessen wurde Curry mit Reis, welches dieses Mal gar nicht scharf war, und zum Nachtisch Apfeljoghurt. Später wurde noch eine Schuhsohle mit feinstem Lörracher Obstwasser gesäubert.

Am letzten Tag machten sich einige früh am Morgen auf für eine letzte Skitour, andere putzten die Hütte schonmal vor. Das zunächst schlechte Wetter besserte sich noch erheblich, sodass es ein gelungener letzter Skitag für alle war. Nachdem zu Ende geputzt wurde und die Hütte wieder abgabebereit war, stiegen wir ins Tal ab und trugen all unsere Sachen mit hinunter. Unversehrt kehrten alle wieder glücklich nach Karlsruhe zurück. Zunächst putzten alle die Autos und während einer anschließenden Abschlussrunde, stellte sich heraus, dass alle sehr zufrieden waren, nur der Schnee etwas gefehlt hat



An-fängertou-



Menschen aus unserer Sektion

KENNT IHR SCHON: BERND KULLMANN



Bernd Kullmann ist Rucksackentwickler und war lange Zeit Geschäftsführer von Deuter, hat in Jeans den Mount Everest bestiegen und kämpfte sich nach einem schweren Unfall zurück. Bernd Kullmann ist in der Karlsruher Sektion groß geworden und ihr bis heute treu geblieben. Mit uns hat er über sein aufregendes Leben und seinen Lieblingsfels, den Battert, gesprochen.

INTERVIEW: CHRISTINA SCHINDLER

„Jeder Mensch hat einen Gorilla in sich, der sich bewegen will!“

KA ALPIN: Du hast dich nicht geschont, warst ständig klettern und bergsteigen, hattest einen schweren Unfall und musstest wieder laufen lernen. Wie sehr hat dein Körper gelitten und wie fit bist du heute?

Bernd: Blessuren habe ich jede Menge davon getragen, aber ich bin außergewöhnlich fit für mein Alter, sagt mein Hausarzt. Der Sport hat sich definitiv gelohnt. Es geht dabei auch um die mentale Fitness, nicht nur die körperliche. Ich war als Junge unsicher, durch das Klettern habe ich Selbstbewusstsein gewonnen und Anerkennung bekommen. Ich habe aus dem Klettern und Bergsteigen immer Kraft gezogen.

KA ALPIN: Wie hast du neben deiner Karriere als Geschäftsführer bei Deuter Zeit für den Sport gefunden? Wann hast du denn geschlafen?

Bernd: Geschlafen habe ich wirklich wenig und selten. Ich war physisch müde, aber geistig voll motiviert. Und alle guten Ideen kamen mir beim Bergsteigen, nicht im Bürostuhl. Das Bergsteigen war für mich immer Ausgleich und Inspiration. Ich war oft schon um 4 Uhr auf Skitour, oft im Tannheimer Tal, weil ich ja in Augsburg wohne, um dann den restlichen Tag mit meiner Familie und meiner Arbeit zu verbringen. Meine Familie, meine Arbeit und mein Sport – das alles unter einem Hut zu bekommen war das Wichtigste für mich.

KA ALPIN: Du wohnst in Augsburg, bist aber noch Mitglied in Karlsruhe. Wie kommt das?

Bernd: Ich bin in der Karlsruher Sektion aufgewachsen und werde ihr deshalb immer treu bleiben. Dem DAV Karlsruhe habe ich sehr viel zu verdanken: ich habe hier meine Frau kennen gelernt, ich habe eine Ausbildung in der Jugendgruppe bekommen, bin mit der JUMA klettern gegangen und mir wurden beide 8.000-er Expeditionen mit jeweils 1.000 DM bezuschusst. Günther

Lehmann, der damalige Erste Vorsitzende hat übrigens zuerst gedacht es wäre ein Witz, dass ich den Mount Everest besteigen will. Karlsruhe ist und bleibt meine bergsteigerische Heimat.

KA ALPIN: Du warst also schon als Kind so bergverrückt?

Bernd: Meine Mutter hat uns bei jedem Wetter rausgeschickt, wir Kinder haben auf der Straße gespielt, so war das damals. Das Draußensein bei jedem Wetter hat mich geprägt. Ich war als Kind sehr lebendig und hibbelig. Mit meinen Eltern im Urlaub in Südtirol hat's mich dann gepackt, als ich einen 10 m Felsblock gesehen habe und unbedingt hoch wollte. Ich bat die Kinder der Wirte, mich mitzunehmen und machte dann auch Klettersteige. So fing meine Kletterbegeisterung an und ich habe meine Eltern überredet, mich beim DAV in Karlsruhe anzumelden. Dort habe ich dann meinen Kurs am Battert gemacht!

KA ALPIN: Du hast viele Jahre am Battert geklettert. Wie geht es dir mit der aktuellen Sperrung?

Bernd: Ich finde die Herangehensweise und die Behördenwillkür skandalös. Natürlich bin ich dafür, die Natur zu schützen. Aber ich frage mich, ob das der richtige Weg ist, die Haken mit einem Riesenaufwand aus den Felsen zu entfernen und die Tiere beim Winterschlaf zu stören.



Familie Behrens

Waldstadt ▪ Büchig ▪ Blankenloch ▪ Oststadt ▪ Hagsfeld

Der Frischfleischmarkt

„Besondere Beratung und Lieferservice sind für uns selbstverständlich!“



„5 mal in Ihrer Nähe“

„Bei uns finden Sie alles, was das Herz begehrt: Frisches Fleisch, regionales und exotisches Obst, gesundes Gemüse, viele Bioartikel und vieles mehr...“

„Unsere Märkte erreichen Sie bequem mit der StraÙenbahn.“

Frische. Vielfalt. Freundlichkeit.

Ihre Familie Behrens

Bei uns können Sie kontakt- und bargeldlos bezahlen:



www.edekabehrens.de
edekafamiliebehrens



FELSPFLEGE- TAG BATTERT 2023

Am Samstag, 25. März, findet der jährliche Felspflegetag am Battert statt. Bei dieser Naturschutzaktion richten wir u.a. die Pfade zwischen den Felsen wieder her und machen mit herumliegenden Steinen und Astwerk die Wegebenkung an den Rändern kenntlich. Wo nötig werden wilde Trampelpfade unpassierbar gemacht, damit Wander*innen und Kletter*innen der Natur zuliebe auf den vorgesehenen Wegen bleiben und Ruhezeiten für die Tier- und Pflanzenwelt erhalten bleiben. In den Lauf der Natur abseits der Wege wird bei den Arbeiten nicht eingegriffen. Mit zu den Arbeiten gehören auch das Abräumen abgebrochener Äste von Wegen, Müllsammeln und das Entfernen von Bambussträuchern,

Treffpunkt: 10:00 Battert-Parkplatz in Ebersteinburg
Anmeldungen bitte an Jochen Dümas
duemas@gmx.de



damit sich diese Neophyten nicht weiter ausbreiten. Kleines Werkzeug wie Kellen und Spachteln und Arbeitshandschuhe haben sich als hilfreich erwiesen. Als kleines Dankeschön für den Arbeitseinsatz gibt es zur Mittagspause für alle Helfer*innen ein Vesper. Der Felspflegetag ist eine Gemeinschaftsaktion der Mitgliederverbände des AK Battert.

Falls die Aktion bei schlechten Wetterbedingungen abgesagt werden müsste, gäbe es am **01.04.** einen Ausweichtermin.



WIDERSPRUCH GEGEN DIE SPERRUNG DER BADENER WAND AM BATTERT EINGEREICHT

Die Sperrung der Badener Wand ist rechtskräftig, alle Haken sind abgeflext und die Felsenbrücke wurde abgebaut. Unsere Sektion hat wie auch die DAV Sektionen Ettlingen, Baden-Baden und Offenburg, der DAV Landesverband sowie einige Einzelpersonen, Widerspruch gegen die Sperrung eingereicht und diesen ausführlich begründet. Der Widerspruch richtet sich an die Stadt Baden-Baden, das Regierungspräsidium Karlsruhe und den Petitionsausschuss der Landesregierung BaWü.

Der DAV Dachverband ist beim Thema Battert selbst sehr aktiv: DAV-Präsident Roland Stierle nahm im vergangenen Herbst an der Demo in Baden-Baden teil, das Team der DAV-Bundesgeschäftsstelle steht in engem Kontakt mit dem AKN (Arbeitskreis Klettern und Naturschutz Battert), um den Rücken zu stärken und Argumente zu liefern.

Bei unserem Widerspruch geht es nicht darum, sich dem Schutz des Wanderfalken zu widersetzen, sondern der Herangehensweise bei dieser Sperrung. Wir verstehen uns als Teil eines anerkannten Naturschutzverbandes und haben uns den Zielen der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes verpflichtet. Unser Ziel ist klar: wir wollen die Natur erhalten, sie schützen und über nachhaltigen Umgang mit ihr aufklären.

Dies erklärt, warum wir nicht akzeptieren können, als egoistische Kletterer*innen dargestellt und nicht als gleichberechtigte Partner*innen für den Naturschutz am Battert angenommen zu werden. Wir wehren uns gegen einseitige Maßnahmen, die das Ergebnis jahrelanger ehrenamtlicher Arbeit in Frage stellen. Erfolgreicher Schutz der Natur kann nur gemeinsam gelingen.

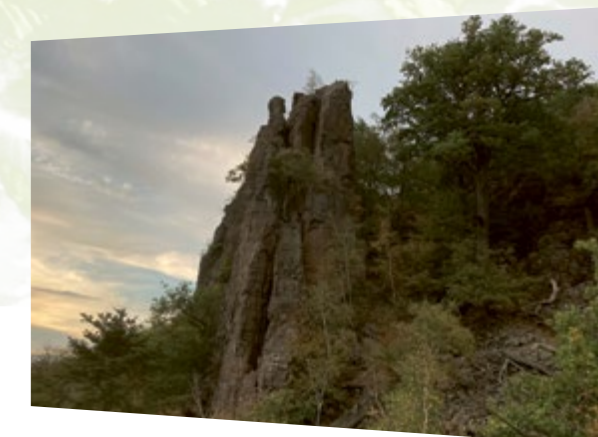
Ziel: konstruktiver Austausch

Wir reichen den Behörden die Hand zum Gespräch, um in Zukunft in einen konstruktiven Austausch zu kommen. Zum einen warten wir die rechtliche Reaktion der Behörden auf die Widersprüche ab, zum anderen möchten wir als DAV unseren Willen zur Zusammenarbeit und unsere Kompetenz in Naturschutzthemen besser kommunizieren.

Themen wie Nachhaltigkeit, Klimaneutralität und Ökologie sind für uns bekanntlich keine leeren Lippenbekenntnisse, sondern leben in den Sektionen.

Wir halten Euch auch weiterhin auf dem Laufenden.

Viele Grüße
Der Vorstand



76437 Rastatt
Militärstraße 7
07222 409696

Ihr **Meisterbetrieb** für
Zimmerarbeiten und Dachdeckerarbeiten

www.ziermann-holzbau.de

Ziermann Holzbau KG

- Energetische Dachsanierung
- Holzhausbau
- Restaurierung und Sanierung



DURCH DIE JULISCHEN ALPEN

VON HEIKE UND MATTHIAS

In Slowenien durch den Triglav Nationalpark ins 7-Seen-Tal.
Tour: 27. Juni – 1. Juli 2022

Südlich von Kärnten im Dreiländereck Italien, Österreich und Slowenien liegen die Julischen Alpen. Unsere 2019 begonnene Erkundung der Ostalpen – 2020 Karnischer Höhenweg 1, 2021 Karnischer Höhenweg 2 – wurde 2022 mit der dritten Auflage auf dem Alpe-Adria-Trail, durch Nordwest-Slowenien vom 27. Juni bis 2. Juli in Richtung Triest fortgesetzt. Landschaftlich gesehen gehört dieser Teil der

Slowenischen Dolomiten zum Interessantesten, was die südlichen Kalkalpen zu bieten haben. Nach allen vorherigen Recherchen waren neben blumenreichen Wiesen, dichtem Wald, Durchquerungen von schroffen Kalkfelsen und erhebliche Höhenunterschiede zu erwarten. Mit großer Spannung freuten wir uns auf den 2.864 m hohen Triglavgipfel, den höchsten Berg der Süd-Ost Alpen.

Wir starteten vom Faaker See, südlich Villach in Kärnten. Die Aufgabe an diesem Tag war, die Karawanken Kette über die Grenze nach Slowenien zu überschreiten. Zunächst ging es Richtung „Mittagskogel“ den dominantesten Berg der Karawankenkette. Es war schon recht warm und es ging stetig bergauf, zum Glück größtenteils im Schatten. An einer Schlossruine vorbei über satte Wiesen, um dann nochmals einen heftigen Anstieg zu einem auf der Anhöhe gelegenen Bauernhof bei Untergreuth zu gelangen. Kleines Bonbon: eine sehr schöne Aussicht auf den Faaker See.

Kurz darauf sahen wir den ersten Warnhinweis: BÄRENGBIET! Von nun an schaute der eine oder die andere sich öfters über die Schulter. Der weitere Verlauf führte uns in Richtung Jepca Sattel, von diesem hatten wir einen faszinierenden Blick auf das Triglavgebirge, wir waren beeindruckt und ehrfürchtig zugleich.

Der Abstieg ins obere Sava Tal nach Mojstrana (Meistern, Krain) war durch mächtige Murenabgänge auf dem Idealweg nicht zu machen. Weiter unten ein kurioses Bild: Ein mysteriöser Tunnel in dem mittig ein uraltes Motorrad stand erweckte unsere Aufmerksamkeit. Wurde hier für den neuen „Indiana Jones“ gedreht? Wir werden es nie erfahren. Von nun an ging es steile Schotterwege bergab, sehr unangenehm zu laufen. Als wir unten angekommen sind, schien unser Etappenziel in greifbarer Nähe – nur noch 5 km. Und die zogen sich ins Endlose. Wir haben uns für den asphaltierten Weg entschieden – die sengende Hitze verlangte uns alles ab. Aber wir schafften es nach gut sieben Stunden in das wunderbar renovierte Hostel. Ab da mussten uns leider zwei Leute verlassen, da ein stark vereiterter Zeh die heftige Etappe am nächsten Tag nicht mitgemacht hätte.

Der Folgetag entwickelte sich zum ereignisreichsten Erlebnis bei dieser Tour. Mit Eintritt in den Triglavski narodni park, Sloweniens einziger und 838 km² großer Nationalpark, überwältigte uns bereits am Anfang die mächtige Natur. Durch dichte Mischwälder führte der Weg an den Fuß der Triglavgruppe mit einem Aufstieg von fast 1700 Höhenmetern! Sportliches Ziel: am Abend in der 2.515 m hochgelegenen Triglavhütte zur Übernachtung anzukommen. Die Strecke und das Wetter hatten alles aufgeboden, was eine Hochgebirgswanderung in diesen Breiten so in sich hat: geröllige, schmale und zunehmend steilere Pfade, grandiose Ausblicke, steile Felswände, kreisende Greifvögel, viele Blumen und während der steilsten letzten

Stunde ein heftiges Gewitter mit Hagel, Starkregen und Sturm. Die Triglav Hütte (Triglavski dom na Kredarici) erschien unerreichbar, wir fühlten uns etwas verloren, waren sehr erschöpft. Als plötzlich die Hütte aus den Wolken auftauchte, waren wir doch merklich erleichtert.

Der Mittwoch war als Gipfeltag eingeplant und war leider völlig verregnet und sehr neblig. Eine Gewitterfront von der Adria herkommend überzog einen ganzen Tag das gesamte Areal. Am nächsten Tag war alles wie weggeblasen. Zwei Teilnehmer konnten sich nicht halten und stiegen auf eigene Faust gegen 5.00 Uhr als erstes Team an dem Tag zum Gipfel auf. Grandiose Fotos haben sie mitgebracht. Pünktlich zum geplanten Abmarsch zur nächsten Hüttenstation waren wir wieder komplett. Ein weiterer langer Weg, übrigens eine der schönsten Wanderrouten durch dieses Gebiet, folgte in das Tal der Sieben Seen. Die herrlich urige 7-Seen-Hütte (Koca pri Triglavskih jezerih) ist ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen in den Nationalpark und ein Ort mit besonderer Atmosphäre. Dazu waren nicht viele Wandersleute zur Übernachtung dort.

Am letzten Tag überraschte uns noch der 700 Höhenmeter tiefe und steile Abgang ins Tal zum Wocheiner See (Bohinjsko Jezero). Nach all der Strapaze gönnten wir uns eine sehr bequeme Übernachtung in Fischgereuth (Ribcev Laz) und hervorragendem Essen am See. Es sei zum Abschluss zu betonen, wie engagiert alle Menschen im Tourismus in Slowenien sind. Ein sicherer Geheimtipp für alle, die dort auch einmal die Alpen erkunden möchten.



SENTIERO ROMA IM BERGELL-GEBIRGE IN ITALIEN

VON ANDREAS, BRITA, ROXANA UND STEPHAN

Mit einer Gruppe aus acht Wander*innen, die sich größtenteils bereits gut kannten, brachen Achim und Rosa bei überwiegend guten Wetteraussichten zum Sentiero Roma im Bergell-Gebirge im Norden Italiens auf.

1. TAG Nach einer entspannten und aussichtsreichen Zugfahrt durch Graubünden, auf der UNESCO-Zugstrecke mit vielen Brücken, Tunneln und Kurven, kamen wir am Samstagnachmittag in St. Moritz an. Mit dem Bus ging es nach Chiavenna zum Hotel Crimea, unserer ersten Unterkunft. Nach einem schönen Abend mit Aperò und Pizza und einer kleinen Geburtstagsfeier fühlten wir uns für den Start in die Hütentour gut gerüstet.

2. TAG Nach einem leckeren Frühstück, noch ohne Zwieback (typisch italienisch auf den Berghütten), ging es nach einer kurzen Zugfahrt zum Ausgangspunkt Novate Mezzola (316 m). Bei mediterranen Temperaturen stiegen wir steil bergauf Richtung Rifugio Brasca (1.304m). Unterwegs hatten wir spektakuläre Aussichten auf den See, Wasserfälle und Steilwände. In dem abgeschieden und idyllischen Bergdorf St. Giorgio wurden wir sogar spontan zu einem Aperò und Snack eingeladen. Schnell wurden wir mit der italienischen Gastfreundlichkeit vertraut gemacht, die uns wirklich immer wieder aufs Neue erfreute. Durchs lange Tal ging es zum malerisch gelegenen Rifugio mit reichhaltigem Abendessen.

3. TAG Steil bergauf ging es an diesem Tag Richtung Passo del Barbacan (2.598 m). Die vielen Höhenmeter waren anstrengend, jedoch noch gut machbar. Auf dem Pass war aufgrund des guten Wetters eine gemütliche Pause möglich, direkt vom Pass erblickten wir die Hütte, Capanna Gianetti (2.534 m). Der Weg bis dahin stellte sich als eine echte Ge-

duldsprobe heraus und dauerte deutlich länger als gedacht. Die Unterkunft stellte sich als gemütlicher Kletterstützpunkt heraus. Rund um die Hütte zeigten sich spektakuläre Gipfel und eine tolle Aussicht.



4. TAG Wir starteten mit dem Aufstieg zum Passo del Camerozzo (2.765 m), der sich schwieriger als erwartet zeigte. Viele Passagen waren mit Ketten versichert und forderten die Gruppe und die Kondition stark heraus. Im Abstieg überraschte uns ein nicht weit entfernter Steinschlag, der den Adrenalinpegel bei allen in die Höhe schnellen ließ. Weiter ging es mit Einsatz von Händen und Füßen und seilversichert (Ketten, T4 bis T5). Danach ging es weiter über den Passo Qualido (2.647 m), der einfacher zu erklimmen war, wo wir jedoch schon erste Anzeichen einer Verschlechterung des Wetters erahnen konnten. Graupel und Regen erreichten uns dann beim dritten Pass des Tages, dem Passo dell'Averta (2.540 m). Die Nässe erschwerten den kraxeligen und wieder seilversicherten Abstieg enorm. Völlig durchnässt, aber zum Glück unbeschadet, erreichten wir das Rifugio Allievi (2.385m), das glücklicherweise über einen guten Trockenraum verfügte. Diesen konnten wir aufgrund der geringen Belegung der Hütte fast alleine nutzen. Wir waren froh und stolz, diesen Tag geschafft zu haben.



5. TAG Nach dem – typisch italienischen – Frühstück, bestehend hauptsächlich aus Zwieback, Marmelade, Kaffee und Tee (deshalb: unbedingt bei der Vorplanung genügend Zusatzverpflegung einplanen!), starteten wir in die Königsetappe des Sentiero Roma! Zunächst erklimmen wir den Passo Val Torrone (2.518 m). Danach ging es über schier endloses Blockgelände zum Passo del Cameraccio (2.954 m), dessen langer und schwieriger Aufstieg der Gruppe viel abverlangte. Immer wieder trafen wir auf Reste von Gletschern. Die Berglandschaft war wirklich atemberaubend. Der Pass war der höchste Punkt der Tour. Steil und technisch schwierig ging es auch hier bergan. Nach einer Pause folgte die lange Durchquerung des Talkessels über schwieriges Blockgelände zur kurzen Zwischenstation Bivaco Kima (2.700 m). Dies wäre im Ernstfall ein gutes Notlager gewesen, denn das Biwak war sehr gut ausgestattet.



Inzwischen waren wir bereits 8 Stunden unterwegs, was die nächste Kletterpassage (T4 bis T5) zum Bochetta Roma (2.880 m) zur Herausforderung machte. Hinzu kam drohender Regen und ein weiterer, sehr langwieriger und kräftezehrender Abstieg zum Rifugio Ponti (2.559 m). Dort wurden wir mit einem sehr herzlichen Empfang, warmen Duschen und leckerem Essen in der liebevoll eingerichteten Hütte überrascht. Nach 11 Stunden auf den Beinen und den anstrengenden Vortagen waren wir sehr froh, alle unversehrt angekommen zu sein. Zum Glück war das Wetter auf unserer Seite und wir mussten das Blockgelände nicht bei Nässe erleben.

6. TAG Endlich Müsli und Joghurt, neben Zwieback und Co. zum Frühstück - juhu! Das war ein Super-Start in den Tag. Gestärkt starteten wir mit Blick auf Gletscherreste und den Monte Disgrazia (3.678 m). Bald bogen wir ab zum Passo di Corna Rossa (2.836 m). Der Aufstieg gestaltete sich sehr zäh,

aufgrund des gerölligen Geländes und auch aufgrund der bereits strapazierten Kondition der Gruppe. Oben angekommen wurden wir mit Sonne beim verlassenen und nicht mehr bewirtschafteten Rifugio Desio belohnt und ruhten uns aus, das Panorama war Spitze! Erneut ging es auf einer langen und steilen Passage über Blockgelände bergab ins Tal. Gegen Ende verließen wir das alpine Gelände und erreichten ein grünes und malerisches Flusstal. Wir genossen die angenehmeren Pfade zum Rifugio Bosio (2.080 m). Sehr idyllisch, zwischen Almen gelegen konnten wir uns dort bei großartiger Bewirtung erholen.

7. TAG Nach einem etwas späteren Frühstück kauften wir noch Käse auf einer am Wegesrand gelegenen Alm und stiegen auf einfachen, aber steilen Waldpfaden bergab in Richtung Torre di Santa Maria (772 m). Vorbei kamen wir an verlassenem Bergdörfern und liebevoll angelegten Almen. Unsere Unterkunft stellte sich als unglaublich gemütliches, durchdachtes und detailverliebtes Ferienhaus heraus (Pension BnB Ca' Malenca). Die freundlichen Gastgeber ließen es an nichts fehlen. Nach dem Einkaufen von regionalen Spezialitäten und Schlendern durch die Gassen des Örtchens ließen wir den Abend mit Pizza in der Pizzeria La Pausa ausklingen. Ein sehr gelungener Abschluss!

Fazit: Die einzelnen Etappen stellten sich als schwieriger heraus als in der Literatur (u.a. Rother Wanderführer) beschrieben und die Gruppe kam teilweise konditionell und technisch an ihre Grenzen, trotz nahezu optimalen Bedingungen (Wetter). Es zeigte sich, dass eine große Gruppe mit einem heterogenen Leistungsprofil in einem schwierigen Gelände eine Herausforderung darstellt und dies eine gute Kommunikation untereinander erfordert. Glücklicherweise kamen wir alle unversehrt und stolz am Ziel an!

Insgesamt lässt sich die Tour als wunderschön und abwechslungsreich beschreiben. Wir trafen auf unterschiedliches Gelände und Gestein, mit krassen Kontrasten zwischen mediterranen Landschaften und kargem alpinen Hochland. Auffällig war, wie wenigen Menschen wir begegneten. Wir genossen die Ruhe und Abgeschiedenheit, auch auf den Hütten. Die Menschen begegneten uns ausgesprochen gastfreundlich und herzlich, weshalb wir die Gegend absolut empfehlen können. Wir bedanken uns bei Rosa und Achim für die Organisation dieser abwechslungsreichen und äußerst eindrucksvollen Hütentour!





WEITWANDERWEG 01 – 5 ETAPPE VOM 7. – 16. JULI 2022

VON CORNELIA PAHL UND BEATE SIEBEN

An einem sonnigen Donnerstagmorgen traf sich unsere Gruppe um 7:00 Uhr am Karlsruher Hauptbahnhof. Schnell hat man sich zu einer bunten und lustigen Gruppe von 12 Wanderer*innen und 3 Wanderleiter*innen zusammengefunden und auf ging es zur 5. Etappe des Weitwanderwegs von Wien zum Bodensee.

Der Start unserer diesjährigen Etappe war Obertraun. Dort erwartete uns strömender Regen, genau wie im letzten Jahr als wir Obertraun verlassen hatten. Wir freuten uns vor allem auf das Wiedersehen in der Pizzeria – man erinnerte sich an uns (danke Svitlana). Nach dem tollen Einstieg haben wir wieder im Jutel direkt an der Traun übernachtet.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück regnete es noch immer und es war ziemlich neblig. In Regenklamotten machten wir uns auf den Weg zur Bergbahn. Unser Ziel war die Dachstein-Rieseneishöhle Obertraun. Hier herrschen kontinuierlich -2 °C. Sie fasziniert durch ihre „gewaltigen brüllenden Höhlenbären“, ihre Hängebrücke und ihre Licht- und Ton-Show.

Anschließend führte unser Weg zum Hausberg der Obertrauner, den Krippenstein (2.100 m). Er ist bekannt für seine

spektakuläre Aussichtsplattform „5fingers“ – nur wir sahen unsere Hand vor den Augen nicht – Nebel über Nebel. Nach 12 km über den Heilbronner Rundwanderweg erreichten wir unsere erste Hütte, das Wiesberghaus auf 1.872 m Höhe. Uns erwartete ein sagenhaft gutes Essen und ein tolles Frühstück in einer herzlichen Umgebung.

Am nächsten Tag erreichten wir über den Keferfeldersteig bei zunehmend steiler und felsiger werdendem Gelände unser erstes Gipfelkreuz, den Niederer Ochsenkogel auf 2.218 m Höhe. Anschließend bestiegen wir den Mittleren Ochsenkogel auf 2.356 m Höhe. Wegen des Nebels beschlossen wir, den Hohen Ochsenkogel auszulassen, da uns noch eine fünf-stündige Wanderung bis zur Adamek-Hütte auf 2.196 m Höhe bevorstand.

Der Sonntag wartete wieder mit weißem Nebelschleier und hoher Luftfeuchtigkeit auf – kaum Sicht in Sicht. Doch unserer guten Laune und unserem Tatendrang tat dies keinen Abbruch. Wir machten uns über den Linzer Steig durch Altschneefelder und teilweise mit Stahlseilen gesicherten Passagen auf den Weg zur Hopfürglhütte. Damit wir auch ja alle Klimazonen durch hatten, wechselten sich Sonne, Regen, Graupel und Schnee ab.

Tag 5 – Halbzeit. Die Sonne schien und blieb unsere treue Begleiterin für die restlichen Tage. Unser Weg führte uns 22 km mit 850 m Höhenmeter hoch und 1000 Höhenmeter runter über grüne Landschaften vom Dachsteingebirge zum Tennen-



gebirge. Überdurchschnittlich schnell erreichten wir unser Tagesziel, die Dr. Heinrich Hackel Hütte. So früh, dass das Hüttenpersonal noch nicht da war, die die Hütte trotz Ruhetags am Montag exklusiv für uns öffnete. Wir erlebten unseren absolut schönsten und lustigsten Abend mit Alex und seiner Frau Silvia. Wir wurden sehr herzlich empfangen und toll bekocht. Zudem wurden wir mit einer tollen Aussicht auf Werfen belohnt.

Nach einem herzlichen Abschied machten wir uns auf den Weg nach Werfen. Dort haben wir uns in einem Eiscafé gestärkt und unsere Vorräte im nächsten Supermarkt aufgefüllt. Leider mussten wir uns hier von zwei Mitwanderern verabschieden. Nachdem wir die Zivilisation wieder verlassen haben, ging es über die Salzach wieder steil in die Höhe zur Ostpreußenhütte. Diese liegt auf 1.630 m Höhe inmitten der Salzburger Kalkalpen. Von dort hatten wir einen faszinierenden Blick auf das Hochkönigmassiv. Auch hier wurden wir von der Hüttenwirtin Babsi mit tollem Essen und der weltbesten selbstgemachten Zitronen-Ingwer-Limonade verwöhnt.

Bei Königswetter sind wir zum Höhepunkt unserer Wanderung aufgestiegen. Über Leitern, Stahlseile und Fels erreichten wir über die Helmut-Münzer-Stiege nach 1.400 Höhenmetern das Matraschhaus. Der Hochkönig auf 2.941 Metern erstrahlte majestätisch – und machte seinem Namen alle Ehre. Es war ein atemberaubender Anblick und wir hatten eine wundervolle Fernsicht bis zum Watzmann. Die Geschichten über den Hüttenwirt Roman haben uns fasziniert. Sie sind legendär und wurden sogar verfilmt.

Wir sind seiner Empfehlung gefolgt und morgens um 4:15 Uhr aus unseren Hüttenschlafsäcken gekrochen. Frühstück zu dieser Zeit war für Roman kein Problem. Um 5:40 ging es los. Es erwartete uns eine sehr lange und anspruchsvolle Tour durch das Steinere Meer mit 15 km Länge, 700 m Aufstieg und 1.500 m Abstieg. Belohnt wurden wir mit einem wunderschönen Sonnen-

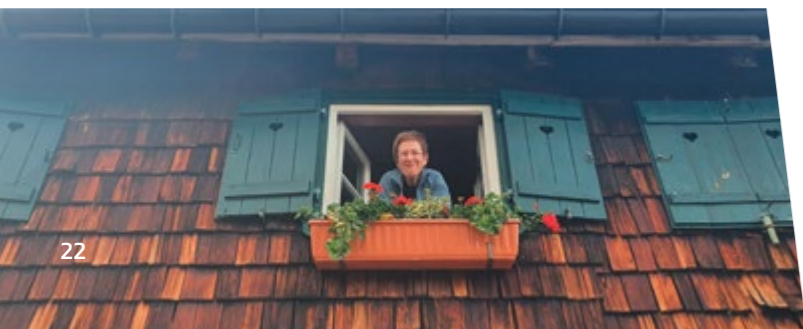
aufgang. Erstmal ging es steil bergab über Schneefelder, Stahlseile und einem Klettersteig – vorbei an Gletscherseen. Nach 5 Stunden Gehzeit – um 11:00 Uhr – zeigte uns ein Wegweiser noch 7,5 Stunden bis zum Riemannhaus. 3 Stunden später erreichten wir bei großer Hitze das

Brandhorn auf 2.610 m Höhe. Weiter ging es über einen Grat und Geröllfeldern zum Wildalmkircherl-Biwak, das sehr gemütlich eingerichtet war. Aber keine Chance – wir mussten weiter. Was für ein tolles Gefühl, als wir um 20:00 Uhr das Riemannhaus erreichten. Erschöpft, müde aber alle glücklich über unsere tolle Leistung.

Am nächsten Tag mussten wir uns vom Steinernen Meer verabschieden. Im Kärlingerhaus legten wir eine kleine Mittagspause – mit tollem Apfelstrudel und schönen Blick auf den Funtensee – ein, bevor wir 2.200 m durch die Saugasse zum Königssee abstiegen.

Jetzt wurde es gemütlich. Mit der Bayerischen Seenschiffahrt glitten wir von St. Bartholomä zum Örtchen Königssee. Mit dem Bus dann weiter nach Berchtesgaden ins Hotel Witeltsbach – was freuten wir uns über die warme Dusche!

Ein herzliches Dankeschön an unsere Wanderleiter*innen Achim, Rosa und Merlin für die Organisation, die stets sichere Begleitung und das große Engagement.



WINTERWANDERUNGEN DER FAMILIENGRUPPEN DRACHENFELS UND DACHSTEIN

VON CLAUDIA RÖGER UND RALF HEGNER

Am 2. Advent machten sich drei Familien der Familiengruppe Drachenfels zu ihrer jährlichen Winterwanderung mit Winterfeuer auf: Im Nordschwarzwald hatten wir eine kleine Runde um und auf den Mahlberg geplant. Die Kinder (und wir Eltern) waren jedoch so gut drauf, dass wir nach der halben Etappe beschlossen, weiter auf den Bernstein zu laufen. Oben entschädigte der frisch eingezuckerte Winterwald für die mangelnde Sicht in der Nebelsuppe. Eine andere Wandergruppe lud uns ein, ihr Feuer mit zu nutzen. Gestärkt mit Stockbrot und Würsten ging es dann denselben Weg wieder zurück.



Ausflug der Familiengruppe Drachenfels



Eggensteiner See



Kraichgau: Sternwarte/
Höhlwegwanderung



Am Mahlberg

Für den 3. Advent hatte die Familiengruppe Dachstein mit vier Familien ihre Adventswanderung geplant: Wir nutzten den Tourenvorschlag und die Tipps der Drachenfels-Familiengruppe und hatten das gleiche Ziel. Auf dem Hinweg bestiegen wir Dachsteiner den Turm am Mahlberg und genossen die Aussicht in die leicht verschneite Umgebung. Auch bei uns brannte das Feuer am Bernstein bereits als wir unser Ziel erreichten und wir kamen schnell ins Gespräch mit der anderen Gruppe. Es wurden Geschichten erzählt und der

reichlich vorhandene Proviant (z.B. am Feuer geschmolzener Raclettekäse) geteilt. Auf dem Rückweg überschritten wir den Bernstein und passierten den Mahlberg auf einem Weg entlang seiner Schulter zurück zum Wanderparkplatz. Als Beitrag zur Reduktion unseres klimatischen Fußabdrucks reiste eine Familie öffentlich an und stieg im Murgtal wieder in die Bahn. Beide Gruppen kamen unterwegs an einigen weihnachtlich geschmückten Bäumen und Hütten vorbei. Für die Kinder waren dies schöne Adventsüberraschungen am Wegesrand!



Die Familiengruppe Dachstein



BUIS-LES-BARONNIES 2022 VON ANDREA

Jedes Jahr unternehmen die „Grauen Griffe“ drei mehrtägige Ausflüge. Im Frühling geht es zum Klettern nach El Chorro in Südspanien, die Madrisahütte im Montafon wird im Sommer renoviert, und im Herbst steht ein Kletterurlaub in Frankreich auf dem Programm. Dieses Jahr war das Interesse an einer gemeinsamen Kletterwoche in hübschen Städtchen Buis-les-Baronnies so groß, dass sich Günther kurzerhand auf die Suche nach einem zweiten Ferienhaus machen musste. Das bereits gebuchte Haus „Villa Pialats“ bot zwar Platz für 10 Personen, doch insgesamt hatten sich 15 Leute angemeldet. Am Ende musste aber keiner zuhause bleiben.

In strömendem Regen ging es am 1. Oktober gutgelaunt in aller Frühe in Richtung Süden los. Die Autos inklusive der Kofferräume waren voll besetzt, obwohl Peter Z. sich entschloss, die Strecke mit dem Fahrrad zurückzulegen. Mit ein paar Tagen Vorsprung und ein paar unerwarteten Hindernissen schaffte er es pünktlich als erster nach Buis.

Buis-les-Baronnies ist nicht nur ein idyllisches Städtchen, es befinden sich auch eine Vielzahl von Kalkfelsen in seiner näheren Umgebung, die sich hervorragend zum Klettern eignen. Die Klettergebiete Ubrieux, Baume Rouse und Rocher du Saint Julien sind alle in wenigen Minuten mit dem Auto erreichbar und bieten Routen in den Schwierigkeiten 4-8 an. So kamen auch die weniger Geübten unter uns voll auf ihre Kosten. Das Lieblingsgebiet der meisten war Baume Rouse, das den großen Vorteil hatte, durch seinen kurzen Anstieg vom

Parkplatz aus gut erreichbar zu sein. Morgens, wenn es noch kühl war, wärmte die Sonne die Felsen schnell auf und am Mittag, wenn es warm wurde, spendeten die üppigen Bäume am Fuße der Felsen Schatten für die Sicherer*innen und für die kleineren und größeren Pausen. Da sich das Gebiet nur ca. 5 Km nördlich von Buis befindet, konnte man sogar zu Fuß zurück zum Ferienhaus laufen.

Die wunderschöne provenzalische Landschaft mit seinen Olivenhainen, Ginster- und Wacholderbüschen bot sich nicht nur zum Klettern an, sie rief einen geradezu dazu auf, die Wanderschuhe anzuziehen. Auf den reizvollen Wanderungen bekam man überraschenderweise kaum andere Wanderer zu Gesicht. Die Fahrradfahrer unter uns sattelten ihre Fahrräder, um auf Tagestrips die Umgebung zu erkunden. Zwei ganz Eifrige, Peter und Peter, radelten sogar zum Mont Ventoux, der mit seinen 1909 Metern der dominante Berg in der Provence ist. Nach 140 Km kamen sie müde, aber strahlend rechtzeitig zum geselligen Zusammensein auf der Terrasse der Villa Pialats mit ihren wunderschönen Ausblick zurück.



Die Wasserratten unter uns gingen auch bei lausigen 18 Grad Wassertemperatur täglich im hauseigenen Pool schwimmen. Der Rest der Truppe schaute aus sicherer Entfernung dem Wassertreiben zu.

Der Anblick des gezackten Felsgrates Rocher du Saint-Julien oberhalb von Buis mit seinen Klettersteigen lockte mit jedem Tag mehr. Volker, der die Tour schon kannte, bot sich an, die kleine Gruppe, die den Klettersteig machen wollte, zu führen. Spektakulär und schwindelerregend, zum Teil auch sehr luftig, da mehrere Hänge- und Affenbrücken sowie einige Balken überquert werden mussten, arbeiteten wir gemächlich zum Gipfel vor. Von hier aus ging es nach einer wohlverdienten Pause zurück nach Buis.

Alles in allem erlebten wir zusammen eine wunderschöne, abwechslungsreiche und sehr sonnige Woche. Dass wir jeden Tag etwas unternehmen konnten und nie auch nur einen Tropfen Regen sahen, war schon mehr als Glück.

Zum Schluss noch ein herzliches Dankeschön an Günther und Volker, die für die Reservierung und Organisation der Unterkunft verantwortlich waren. Die Planung für den nächsten Ausflug im Herbst 2023 hat schon wieder begonnen.

Mehr Nebel – Verabschiedung am Morgen – Gipfel- und Abenteuerurkundenverleihung – gemeinsame Süßigkeitenjagd im Klettergarten vor der Hütte – Steinmännchenbau – Mittagessen am Hütten-Gipfel – neues Motto der Steinböcke „oben essen“ – 5 Schulkinder auf Höhlenexpedition – Heimreise



ZU GAST IN DEN GASTLOSEN-BERGEN VON JOCHEN DÜMAS

Es ist schon eine Weile her, seitdem wir 2021 dort klettern waren. Immer noch erinnert man sich aber gern zurück und hofft, bald mal wieder als Klettergast in den Gastlosen unterwegs sein zu können. Alleine schon die schöne Landschaft der 15 km langen Gastlosenkette in den Fribourger Voralpen ist immer einen Besuch wert, noch mehr begeistert Kletter*innen aber wahrscheinlich die tolle Felsqualität in den meisten Plaisir-Kletterrouten, v.a. wenn man über die zahllosen Wasserrillen der Kalkplatten aufsteigt. Für Mitte Juni lag an manchen Stellen noch überraschend viel Schnee, als wir zu unseren ersten MSL-Routen, die „Hallo Marco“ und „Salut Jan“ aufstiegen. Auch wenn beide Routen kurze anspruchsvolle 6+ -Schlüsselstellen in Platten und kleinen Überhängen haben, klettert man meist entspannt über raue, gut griffige Platten mit Wasserrillen 10 Seillängen hoch zum Gipfelgrat

der Pfadfluh (2066 m). Die meisten Teilnehmer*innen übernahmen auch selbst den einen oder anderen Vorstieg. Das geht in diesen gut gesicherten Routen meist problemlos, auch wenn man natürlich eher ungern über die rauen Rillen abrutschen würde.

Nachdem wir diese 2 Touren voll genossen hatten, seilten wir ab und stiegen wieder über die letzten Schneefelder und blütenreiche Wiesen hinab zum Parkplatz. Am schönen Campingplatz am Gastlosenpass bauten wir unsere Zelte auf und kochten zusammen beim Sonnenuntergang. Nachts begleitete unseren Schlaf stundenlang die „gu-kuh“-Rufe eines Kuckucks, der damit wohl sein Weibchen und evtl. uns umgarnen und sein Revier markieren wollte.

In den nächsten 2 Tagen ging es in unterschiedliche Klettergebiete. Zwei Seilschaften kletterten u.a. die lohnende Glenfiddich (5a), während Max und ich die Gastlosenüberschreitung angingen, einen ziemlich beeindruckenden Klassiker über Grate und Türme. Ganz unterschätzen sollte man diese lange Tour mit z.T. ausgesetzten Geh- und Abstiegspassagen allerdings nicht. Schon der Zustieg zum Oberbergpass mit einem steilen Wanderweg, bei dem man sich an einer Stelle mit einem kleinen Klimmzug an einer Baumwurzel hochzieht, ist etwas anspruchsvoller als man es in so einer kleinen Gebirgsregion erwarten würde ;-).

Am Grat angekommen, startete die Kletterüberschreitung über zwei SL hoch zum ersten Turm. An einer Stelle fühlte es sich dort durch abgespeckte Tritte nicht mehr wirklich nach der 4b im Topo an. Die steilen boulderartigen Züge in der 5c+ der 3. SL ließen sich dagegen trotz leicht abgespektem Fels recht gut klettern, alle Kletterpassagen danach sind nicht oder nur minimal abgespeckt. Gegen Ende der Tour erwartet einen inzwischen allerdings noch eine etwas heikle Seillänge hoch zur Glattewandspitz, bei der es wohl einen Bergsturz gegeben hat. Neben der Verschneidung, in der man im unteren flachen Teil über einige herumliegende Blöcke steigen muss, liegt eine ziemlich instabil aussehende Felspassage. Die Verschneidung lässt sich zwar ohne sonderliches Risiko klettern, wirklich plaisir, wie man alle Touren des legendären Plaisir-West-Kletterführer erwarten möchte, ist dieser Abschnitt aber nicht mehr. Nach mehreren Stunden haben wir den obersten Gipfel erreicht und gingen über den langen Abstieg zurück. Neben dieser Tour zeigt auch die recht steile Sandmeierrippe, bei der

man direkt neben dem Gipfelkreuz eines Wanderbergs aussteigt, die Vielfalt dieser Landschaft. Bei der Fahrt zurück ins Tal genossen wir mit den Angeboten eines Bauernhofs eine weitere Vielfalt dieser Region, als wir uns zum Abschluss der Tour dort noch mit leckerem Käse versorgten.



Blick auf die
Gastlosenüberschreitung





ALLGÄU – MIT UND OHNE SCHNEE: Schneeschuh-Eingeh- tour zu Winterbeginn COPRODUKTION DER GRUPPE

Donnerstag, 8.12.2022

Um 7:30 Uhr stehen elf Personen vor der DAV-Halle und überlegen sich, ob es im Allgäu wohl Schnee hat. Und wenn ja, soviel, dass es sich lohnt, die Schneeschuhe auszupacken. Schließlich haben wir den Premiumservice von Pit, dem Allrounder gebucht. Kompetent als Fahrer, Tourassistent, Materialmeister und Reiseproviant-Lieferant.

Kurz vor unserem Ziel, machen wir Halt in Bad Hindelang. Noch ohne Schneeschuhe, aber voller Vorfreude, starten wir zur ersten Eingewöhnungstour durch den Hirschbachtobel und, so war der Plan, über die Kräherwand und den Ifenblick nach Oberjoch. Der Hirschbachtobel ist im Winter gesperrt. Aber es war kein Winter: kein Schnee, dafür Sonne und milde Temperaturen. Allerdings war die Brücke, die am Einstieg zum Weg der Kräherwand über den Hirschbach führt, abgebaut. Kurzerhand ändern wir die Route. Wir biegen auf den Kellerwandweg ab, unter selbiger geht es hindurch und auf den Hirschberg. Ein wunderbarer Aussichtsberg mit Blick von den Tannheimer Bergen über die Allgäuer Alpen bis zur Nagelfluhkette. Ein wenig Schnee und ein paar Eiszapfen finden wir dann doch beim Abstieg nach Oberjoch, ansonsten nur Matsch, Schlamm und Dreck. Durch den Wildbachtobel geht es zurück nach Bad Hindelang. Es dämmt langsam, als wir zu unserem Basislager in Sonthofen fahren. Es liegt am Bahnhof, direkt am Gleis 1.

Freitag, 9.12.2022

Nach einem außergewöhnlich guten Frühstück, das man nicht in jedem Basislager findet, geht es los in Richtung Reichenbach bei Oberstdorf. Am zweiten Tag ist im Tal immer noch kein Schnee in Sicht. Im letzten Jahr waren wir hier im knietiefen Schnee versunken. In diesem Jahr mental auf eine Wanderung eingestellt, packen wir für unsere zweite Expedition trotzdem die Schneeschuhe auf den Rucksack.

Der Weg wird immer rutschiger und eisiger. Dann finden wir in der Nähe des Gaisalpsees die idealen Bedingungen, um endlich unsere Schneeschuhe anzuschlappen. Für einige von uns sind es die ersten Schritte mit dem ungewohnten Schuhwerk unter den Füßen.

Doch das unwegsame Gelände hält die Eingewöhnungsphase extrem kurz. Uns und dem Material wird alles abverlangt. Vom Anfänger zum Profi, innerhalb kürzester Zeit; vom Schneeschuh-Wanderer zum Schneeschuh-Bergsteiger mit Einsatz der Steighilfe; Ganzkörpertraining am Rubihorn. Wir werden belohnt mit einem tollen Blick auf Oberstdorf und die Berge rundherum.

Nach einem spektakulären Abstieg wird erneut die Funktionalität der Schneeschuhe getestet. Zuverlässig und sicher bringen sie uns durch die schwierige Passage im Steilhang. Beim weiteren Abstieg sammeln wir erste Erfahrungen im unberührten Tiefschnee.



Glücklich und müde kehren wir zurück zu unserem Basislager an Gleis 1. Nach dem Abendessen gibt es eine Liveschaltung zum DAV Karlsruhe. Von den Allgäuer Alpen direkt in den Himalaya. Flor Cuenca Blas referiert über ihre 8000er-Expeditionen. Unsere Hochachtung vor dieser Leistung!

Samstag, 10.12.2022

Für den heutigen Tag haben wir einen Ausflug ins benachbarte Ausland, das Kleinwalsertal geplant. Wir starten früh. Die ganze Nacht hat es geschneit und es schneit kontinuierlich weiter. Kein Sonnenstrahl ist am Himmel zu sehen.

Wir starten am Parkplatz der Ifenbahn, vorbei am Herzsee geht es zur Schwarzwasserhütte. Schon am Parkplatz können wir unsere Schneeschuhe anziehen. Nach kurzer Einweisung führen wir noch den großen Piepstest durch. Alle Geräte stehen auf Senden. In Nähe der Hütte befindet sich der perfekte Schneehang für unsere erste große Lawinenübung. Jeder versucht, einmal die Erste-Hilfe-Tasche von Achim zu retten. Mit Hilfe des Lawinensuchgerätes, unserer Sonde und der Schaufel bergen wir sie erfolgreich.

Bei starkem Gegenwind, Nebel, Schneetreiben machen wir uns auf den Heimweg. Es geht durch Wald und über Bäume, Büsche, Bäche und Steine. Mit Schneeschuhen ist alles möglich. Wir bahnen uns unseren Weg durch die Winterlandschaft. Auf der Fahrt zurück zum Basislager kehren wir noch ein und gönnen uns ein sehr gutes Abendessen.

Sonntag, 11.12.2022

Die Zeit verrinnt so schnell, schon ist der Abreisetag da. Wieder hat es die ganze Nacht geschneit. Doch uns erwartet ein strahlend blauer Himmel. Der Sonnenschein lässt die Schneekristalle wie Diamanten funkeln. Der letzte Tag verspricht uns perfektes Wetter und eine einigermaßen gute Schneelage.

Wir verabschieden uns von unserem wunderschönen und sehr komfortablen Basislager und machen uns auf den Weg nach Gunzesried. Unsere letzte Wanderung starten wir wieder mit den Schneeschuhen auf dem Rücken. Einige Höhenmeter später können wir sie doch an unsere Füße schnallen. Durch wegloses Gelände und unberührte, spurenlose Schneedecken versuchen wir, möglichst kraftsparend unsere Spur zu legen. Unser Gipfelziel ist das Bärenköpfe. Ein relativ unscheinbarer Gipfel zwischen Mittag und Steineberg. Den eigentlichen Gipfel entdecken wir versteckt zwischen Bäumen, das Gipfelkreuz liegt ein paar Meter tiefer an gut zugänglicher Stelle am Wanderweg. Über die Alpe Oberberg, Kaseralpe und Reute geht es zurück nach Gunzesried. Die Sennerei in Gunzesried verfügt über einen Käseautomaten. Der muss vor der Heimfahrt noch geplündert werden.

Zum Abschluss gibt es ein leckeres Essen im Bienenkorb in Blaichach.

Wir danken Achim, Merlin und Pit für die wunderschönen, lehrreichen Tage und die wie immer perfekte Organisation.





Am Menniggrat-Gipfel

UNTERWEGS IM SKITOUREN- PARADIES DIEMTIGTAL

VON JOCHEN DÜMAS

Nachdem die ersten zwei Skitouren-Versuche letzten Winter wegen schlechter Wetter- und Lawinenlage abgesagt werden mussten, klappte es im Februar endlich und wir konnten bei guter Wettervorhersage ins Diemtigtal reisen. Acht Vereinsmitglieder hatten sich angemeldet, um in diesem Tal der Berner Voralpen die vielen Tourenmöglichkeiten zu genießen. Die Eingetour führte auf den Menniggrat, eine hübsche Tour entlang mehrerer Almen und über schöne Skihänge. Am Gipfel erwartet einen nicht nur ein toller Blick auf das Niederhorn und viele spektakuläre Berge am Talende, sondern auch ein großer Holzhaufen, der sicherlich beim nächsten Schweizer Feiertag nachts angezündet wird.

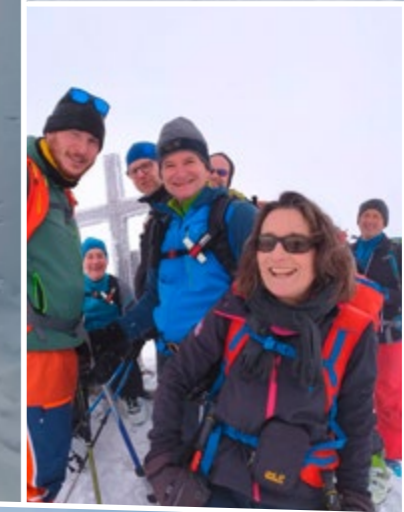
Allerdings wurde einem beim Blick auf so manchen Berg bewusst, dass wir in einem schneearmen Winter unterwegs waren und trotz einiger Zentimeter Neuschnee in tieferen Lagen und windexponierten Hängen nur wenig Schnee lag. Zum Glück reichte der Schnee aber bei allen drei Touren aus, auch am nächsten Tag auf die Galmschibe (2.425 m), die man über einen überraschend alpinen felsigen Gipfelgrat erreicht, der einem durchaus das Gefühl gab, im Hochgebirge unterwegs zu sein. Nach der Abfahrt gab's noch einen Aufstieg ins Tal Richtung Männlifluh, um ein zweites Mal den Pulverschnee genießen zu können. Am letzten Tag ging's bei Sonne und stürmischem Wind noch aufs Rauflhorn (2323m). Immer wieder beeindruckend ist dort vom Gipfel der Blick auf die ganz großen Berge im Berner Oberland: Eiger, Mönch und Jungfrau. Zwei Wochen später besuchten wir als Ersatztermin für die ausgefallenen ersten Touren gleich nochmal die Staldenmaadhütte. Dieses Mal ging es am zweiten Tag für manche gleich auf zwei Gipfel, nach dem Bodezehore noch auf den

Mariannehubel. Immerhin 1.950 Hm, was natürlich nur geht, wenn man abends genügend Energie zurückbekommt, was aber mit selbst geriebenen Käsespätzle, Coq au vin, Dampfnudeln mit Vanillesauce als Nachtisch und frisch gebackenen Brötchen morgens einigermaßen gesichert ist. Nach dem perfekt sonnigen Tag zeigte uns das Rauflhorn am nächsten Tag, wie schnell sich in den Bergen das Wetter ändern kann. Bei zum Teil kaum Sicht im Nebel, erneut stürmischem Wind und starkem Schneefall kamen wir dieses Mal nicht ganz auf den Gipfel, dafür gab es Pulverschnee bis hinunter zum Parkplatz.

Schön war's, sogar so schön, dass die Staldenmaadhütte gleich für nächsten Winter wieder gebucht wurde.



Traditionelle Almenlandschaft
 im Diemtigtal





BERICHT GLETSCHERKURS B04/22: TIERBERGLIHÜTTE VON JONA

Vortreffen:

Alles begann eine Woche vor dem eigentlichen Kurs mit dem Vortreffen. Silvia und Alex die Grundlagen mit der losen Rolle und die wichtigsten Knoten. Als Anker wurde ein Baum benutzt, da es beim DAV Sektionszentrum bekanntlich schwierig ist, einen Eispickel zu vergraben.

Freitag: Tierberglühütte bei Regen

Der Gletscherkurs begann im Berghotel Steingletscher an (Lager und Frühstück, ca. 50 CHF). Da wir keinen Schnee hatten, übten wir in den trockenen Zimmern des Hotels und sprachen

über verschiedene Theorieinhalte. Gegen 11 Uhr machten wir uns dann an den Aufstieg in Richtung Tierberglühütte (Lager und Halbpension, 80 CHF). Drei nasse Stunden später erreichten wir dann wieder das Trockene und ließen es uns bei Schoggi und Suppe gut gehen. Da bei mehr als nur einer Person die Jacke der Flut nicht standhalten konnte, beschränkten wir uns nachmittags auf weitere Theorieeinheiten. Von Kartenkunde bis Selbstprusik wurde alles durchgesprochen und hoffentlich dauerhaft in unsere Gehirne eingebrannt. Den Rest des Abends genossen wir die gute Bewirtung (vier sehr leckere Gänge und auch unsere vielen Vegetarier*innen und Veganer*innen wurden super versorgt).

Samstag: Vorderer Tierberg (3.090 m)

Immer noch bei leichtem Nieselregen und kaltem Wind starteten wir nach dem Frühstück zum ersten Mal Richtung Eis und Gletscher. Nachdem alle ihre Steigeisen auf dem flachen Anfangstück ausprobieren konnten, lernten wir verschiedene Geh-Techniken und machten auf den Weg Richtung Vorderer Tierberg. Beim Abstieg suchten wir uns eine schöne Spalte aus und lernten dort, wie man Eisschrauben setzt, Eissanduhren baut und die lose Rolle anwendet. Danach gingen wir dann komplett durchgefroren und mal wieder tropfnass in die Hütte. Als es mittags trockener wurde, übten wir Selbstbergung („fauler Kartoffelsack“ - Ansgar).

Sonntag: Gwächtenhorn (3.404m) und Sustenhorn (3.502m)

Um 5 Uhr ging es schon zum Frühstück und die erste unserer vier Seilschaften machte sich bereits eine halbe Stunde später auf den Weg. Zwei Seilschaften peilten das Gwächtenhorn und dann das Sustenhorn an, die anderen beiden nur letzteren Gipfel. Da es sehr wenig Schnee hatte, zog sich der Aufstieg, da wir viele Spalten umgehen mussten und beschlossen, zuerst das Sustenhorn anzugehen. Gegen kurz vor 9 Uhr erreichten wir den Gipfel und wurden im eisigen Wind direkt tiefgefroren. Dank Kaiserwetter war die Aussicht grandios und entlohnte für die regnerischen Tage davor. Irgendwann während dem Aufstieg zerriss sich Alex seine Hose und danach konnte man ihn auf hunderte Meter erkennen, da das

Hosenbein immer im Wind flatterte. Im Laufe des Morgens erreichten alle vier Seilschaften den Gipfel, worauf wir verdammt stolz sind. Beim Abstieg entschied sich dann nur eine Seilschaft, auch noch das Gwächtenhorn in Angriff zu nehmen. Im Laufe des Mittags sammelten sich alle Gruppen langsam wieder an der Hütte und holten sich einen Sonnenbrand beim Warten auf der Terrasse, bevor es wieder nach Hause ging.

Fazit:

Trotz der großen Gruppe (12 Teilnehmer*innen) mit großen Altersunterschieden (23 bis 48) und dem schlechten Wetter harmonierten wir alle wunderbar und finden uns jetzt alle in der Lage, unsere eigenen Hochtouren zu planen und anzugehen. Schon während der Abende in der Hütte haben sich die ersten Seilschaften für die Zukunft gebildet und Ziele ausgesucht. Großes Lob und Dank nochmal an unsere Trainer Silvia, Alex, Ansgar und Volker, welche dem schlechten Wetter getrotzt haben, spontan Programm aus dem Hut gezaubert haben und die Moral die ganze Zeit hochgehalten haben. Insgesamt waren alle Teilnehmer über ihre Erwartungen hinaus begeistert und zogen durchgängig ein sehr positives Fazit. Unsere Kursleiter haben uns somit den Alpinismus erfolgreich etwas näher gebracht.



PFLICHTFORTBILDUNG AUF DER MADRISAHÜTTE

VON JERIK MÜLLER

Vom 09.-12.02.23 hatten wir die erste sektionsinterne Pflichtfortbildung. Elf von unseren über 30 Skibergsteigerinnen waren gemeinsam auf der Madrisahütte. Bertl Schmid und Pit Rohwedder waren als Ausbilder dabei und haben uns wieder flott gemacht.

Einige Aspekte der Fortbildung:

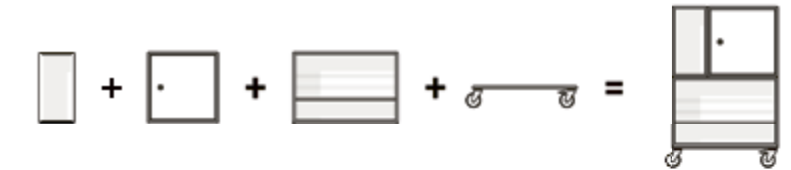
- > Der Faktor Gelände bzw. die Risikobeurteilung bei der Planung und unterwegs war das Haupt-Thema.
- > Das eine oder andere Schneebrett im Gelände zeigte uns recht deutlich die Altschnee Problematik.
- > Die Grundauffrischung des 3x3 war sehr hilfreich, um die Basis wieder zu verfestigen.
- > Neben dem Lawinen-Mantra gibt es jetzt auch den G+K-M=R Ansatz (G=Gefahr, K=Konsequenz, M=Maßnahmen, R=Risiko), der aber natürlich keine Rechenformel ist.
- > Es gab auch sehr guten Schnee zum Abfahren.
- > ECT-Tests wurden gegraben.
- > Die Risiken der „Local“- und „Gebietskenner“-Brille wurden gut beleuchtet.

- > Bertl und Pit zeigten mit ihrer unterschiedlichen Herangehensweise bei doch recht gleichen Inhalten die Bandbreite der Praxis.
- > Gemeinsam auf Fortbildung zu sein war eine sehr schöne Erfahrung für uns.
- > Die Anreise schon am Donnerstag in Verbindung mit einer Skitour vor Kursbeginn war toll.

Es wird sicherlich Folgeveranstaltungen geben. Vielleicht nicht am selben Ort und gleich nächstes Jahr. Ich kann mir auch gut vorstellen, daß auch andere Fachbereiche mit entsprechender Anzahl an aktiven Trainerinnen von einer solchen Fortbildung profitieren können. Besonders für Entspannung gesorgt hat unser Catering-Team (Christine, Hanna und Maike), die uns viel Zeit für Theorie und Praxis geschaffen und die Veranstaltung in dieser Form überhaupt möglich gemacht haben.



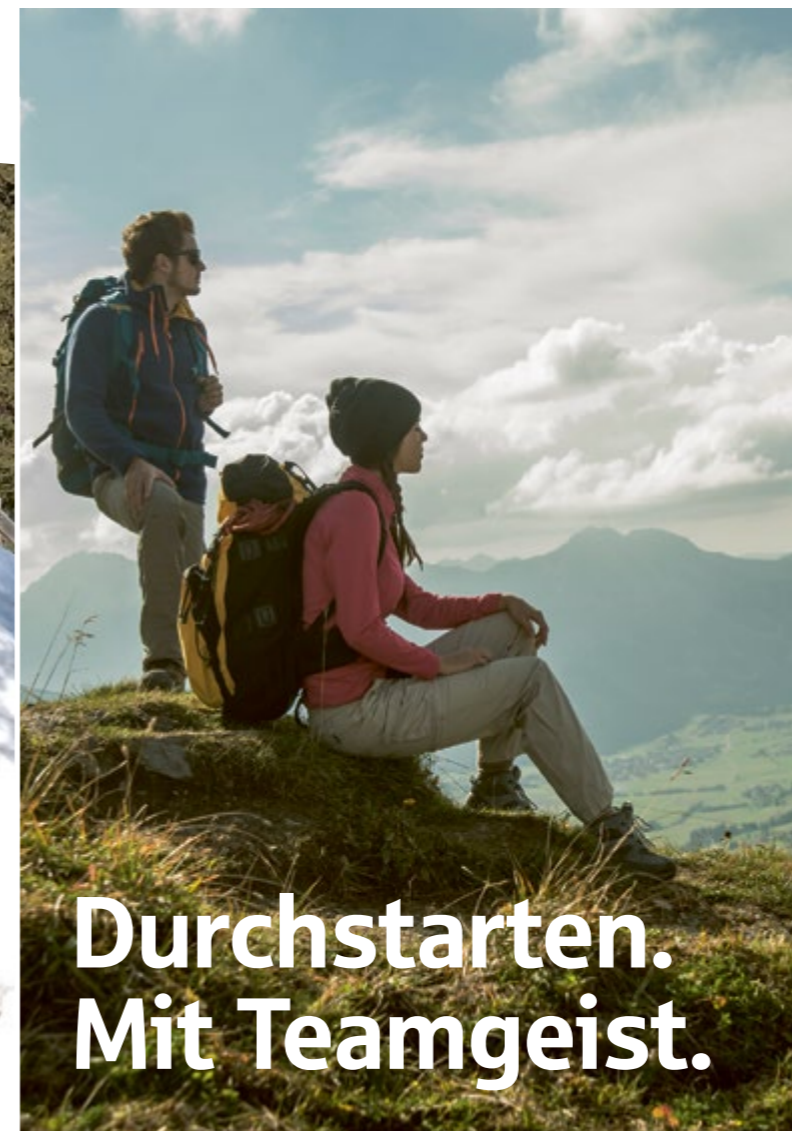
Ein System.
Endlos kombinierbar.
KUBIKUS.



Das KUBIKUS-Möbelsystem bietet nahezu unendlich viele Möglichkeiten, die einzelnen Module miteinander zu kombinieren. Mit wenigen Handgriffen wird aus einem Regal ein Sideboard oder ein Rollcontainer. Flexibilität, die tatsächlich funktioniert – ein Leben lang. Mehr Ideen für deine Konfiguration findest du auf unserer Website.



www.karls Holz.de



Egal wie alt, egal wie stark, egal woher, egal ob mit oder ohne Behinderung – Sport muss erlebbar und für alle Menschen zugänglich bleiben. Der Sport schafft es, dass Menschen etwas gemeinsam erleben. Dieses Miteinander fördern wir.



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Karlsruhe

**Durchstarten.
Mit Teamgeist.**

BERGÜN PIZ KESCH/PIZ D'ES-CHA [GLETSCHER-HOCHTOUR]

Region Alpen – Schweiz/Graubünden VON MATTHIAS HUCK

Umweltschonende Anreise
NACHHALTIG

Ziel	Die Gemeinde Bergün/Bravuogn ist ein Dorf, welches zur Gemeinde Bergün Filisur gezählt wird. Mit einer Höhe von fast 1.400 m über Normalnull ist es Sommers wie Winters ein Ausgangspunkt für Touren ins Hochalpine.
Route	<p>Die Gipfel in der Region bieten für Bergsteiger, Skitourengeher und Wanderer ein ideales Tourengebiet, um sich auszutoben:</p> <p>Es bieten sich Wanderungen und Skitouren Albula-Alpen an, vorgestellt wird die Besteigung und Umrundung des Piz Kesch bzw. auf Rätoromanisch Pis d'Es-cha:</p> <p>Tag 1: Anreise und Aufstieg auf Kesch-Hütte Sportlicher Einstieg in ein imposantes Bergerlebnis, wer ein paar Schritte der auskömmlichen Tour einsparen will, nimmt den Bergbus bis in den Talschluss des Val Tours (5 CHF). ↑ 1316 m ↓ 65 m → 12,4 km 6 h</p> <p>Tag 2: Piz Kesch und Überschreitung Porta d'Es-cha (WS) Von der Hütte geht es über den Porchabella Gletscher in einem großen Bogen zum Einstieg des Normalwegs, der Gipfelzustieg erfordert Kletterkenntnisse im II. Grad. Der imposante Gipfelaufbau ist teilweise mit losem Geröll nicht zu unterschätzen, komplette Hochtourenausrüstung inklusive Steinschlaghelm (auf dem Kopf) ist Pflicht. Aufgrund der Dominanz ist der Ausblick atemberaubend, insbesondere der Blick zum Bianco-Grat/in die Bernina lässt einen die Anstrengung schnell vergessen. Der Abstieg folgt dem Aufstieg, bis im oberen Bereich des Gletschers in Richtung Süden, zur Porta d'Es-cha abgebogen wird. Die Überschreitung dieser erfordert nochmals Trittsicherheit, danach geht es auf gemütlichem Wege zur Chamanna d'Es-cha. ↑ 900 m ↓ 920 m → 8,4 km 6,5 h</p> <p>Tag 3: Piz Blaisun und ausgedehnte Wanderung Imposantes Bergerlebnis mit optionaler Gipfelbesteigung des Schuttbergs Piz Blaisun. Diese doch sehr ausgedehnte Etappe kann auf mehrere Varianten verkürzt werden. Variante 1: Direkter Weg zum Albulapass, ab hier Postbus und Heimreise (ca. 2 h) Variante 2: Ab Talschluss Val Tours Bergbus nach Bergün (ca. 4,5 h) mit Piz Blaisun (ca. 5,5 h) ↑ 790 m ↓ 1960 m → 25 km 8,0 h</p>
Besonderheit	Die Anreise mit der Albulabahn ist an für sich schon eine Reise wert, die Bahnstrecke zwischen Thuisis und dem Engadin ist Teil des UNESCO-Welterbe Albulabahn und schlängelt sich über verschiedene Viadukte in die Hochalpine Bergwelt der Bündner Alpen.

Anreise	<p>Etwa stündlich Verbindungen ab Karlsruhe Hbf nach Bergün. Die Fahrtzeit beträgt zwischen 06:00 und 06:30 h.</p> <p>Früheste Reisemöglichkeit (ca. stündlich ab 04:03 Uhr) <i>Beispielhafte Reisemöglichkeit</i> Abfahrt: ab Karlsruhe Hbf 6:58 h mit ICE (Richtung Chur) Umsteigen: 1 x in Chur (IR Richtung St. Moritz) Ggf. 1 x in Bergün (Bergbus Richtung Chants/Val Tours) Ankunft: Bergün Bahnhof 13:13 h</p>
Rückfahrt	<p>Rückfahrt ab Bergün (ca. stündlich bis 19:00 Uhr) <i>Beispielhafte Reisemöglichkeit</i> Abfahrt: ab Bergün Bahnhof z.B. 16:47 mit IR Umsteigen: 1 x in Chur (IC Richtung Zürich HB) 1 x in Zürich HB (IC Richtung Berlin Hbf) Ankunft: Karlsruhe 23:05 h</p>
Kosten	<i>Je nach Wochentag, Auslastung und Zeitpunkt der Buchung variieren die Ticketpreise. Es sind Preise ab ca. 30 € / Richtung für Einzelreisen-de möglich.</i>
Links	Fahrplanauskunft: www.bahn.de
Disclaimer	Alle Angaben ohne Gewähr. Die Fahrten und Unternehmungen erfolgen selbstverständlich auf eigene Verantwortung.
	02/2023

ALLGÄU BAD HINDELANG [SKITOUREN]

Region Alpen – Allgäu *VON JENS FRIEMEL*

Anreise
umweltschonende
**NACH
HALTIG**

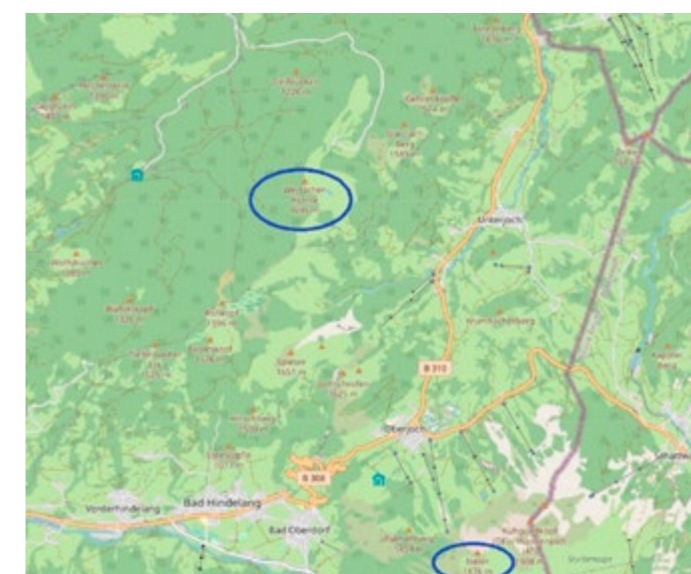


Ziel	Die Gemeinde Bad Hindelang mit ihren Ortsteilen Oberjoch, Unterjoch, Hinterstein ist eine interessante Destination für Sommer und Winter. Idealerweise werden mehrere Tage vor Ort verbracht, um die vielen Ziele zu genießen.
Route	Die Berge rund um Bad Hindelang bieten zahlreiche äußerst lohnende Ziele für jede Jahreszeit: Es bieten sich Wanderungen und Skitouren auf die östlichen Allgäuer Vorberge aber auch ins wilde Hintere Ostrachtal an: > Wertacher Hörnle ab Unterjoch (650 Hm) Der Klassiker für Anfänger und Könner > Iseler ab Oberjoch (850 Hm) Spritztour mit Variationsmöglichkeiten > Großer Daumen ab Hinterstein (1220 Hm) Ideal mit Übernachtung auf der Schwarzenberghütte Nach Anfahrt mit dem Bus zum Giebelhaus zeigt sich das Allgäu von seiner wilden Seite Und viele mehr! Als weitere Aktivitäten bieten sich an: > Ski Alpin in Oberjoch > Skilanglauf
Karte	siehe Anlage
Besonderheit	Die Gemeinde Bad Hindelang bietet einen preisgekrönten Mobilitätsservice an. Elektrokleinbusse verbinden die Ortsteile Ober- und Unterjoch sowie Bad Oberdorf und Hinterstein. Die Bestellung der Fahrt erfolgt per APP und ist für Übernachtungsgäste kostenlos. Zustieg und Abfahrzeit erfolgen innerhalb des Bedienungsgebietes und Zeitraums auf Anforderung und absolut flexibel. Mehr siehe: EMMI-MOBIL - Mobilität im Allgäu Bad Hindelang
Anreise	Etwa stündlich Verbindungen ab Karlsruhe Hbf nach Bad Hindelang. Die Fahrtzeit beträgt zwischen 4:15 und 4:45 h. Früheste Reisemöglichkeit Abfahrt: ab Karlsruhe Hbf 6:02 h mit ICE Umsteigen: 1 x in Stuttgart Hbf (ICE Richtung München) 1 x in Ulm Hbf (RE Richtung Oberstdorf) 1 x in Sonthofen (Bus 48 Richtung Bad Hindelang) Ankunft: Bad Hindelang Busbahnhof 10:20 h
Rückfahrt	Rückfahrt ab Bad Hindelang Abfahrt: ab Bad Hindelang z.B. 15:00 mit Bus 48 Umsteigen: 1 x in Sonthofen (RE Richtung Ulm Hbf) 1 x in Ulm Hbf (ICE Richtung Stuttgart) 1 x in Stuttgart (TGV Richtung Paris) Ankunft: Karlsruhe 19:30 h Etwa stündlich Verbindungen ab Bad Hindelang nach Karlsruhe Hbf Die Fahrtzeit beträgt zwischen 4:30 und 4:50 h. Die Weiterfahrt nach Oberjoch, Unterjoch erfolgt mit dem Bus Linie 48. Die „letzte Meile“ vor Ort wird mit dem EMMI-Mobil mit flexiblen Haltestellen zurückgelegt. Ein toller Service – siehe oben.

Kosten	(Je nach Wochentag, Auslastung und Zeitpunkt der Buchung variieren die Ticketpreise. Es sind Preise ab ca. 25 € / Richtung für Einzelreisende möglich.
Links/Tipps	Fahrplanauskunft: www.bahn.de EMMI-MOBIL - Mobilität im Allgäu Bad Hindelang Buchtipps: <i>Rother Skitourenführer: Allgäuer Alpen und Lechtal</i>
Disclaimer	Alle Angaben ohne Gewähr. Die Fahrten und Unternehmungen erfolgen selbstverständlich auf eigene Verantwortung.
Stand	02/2023



Bad Hindelang



BÜCHEREI

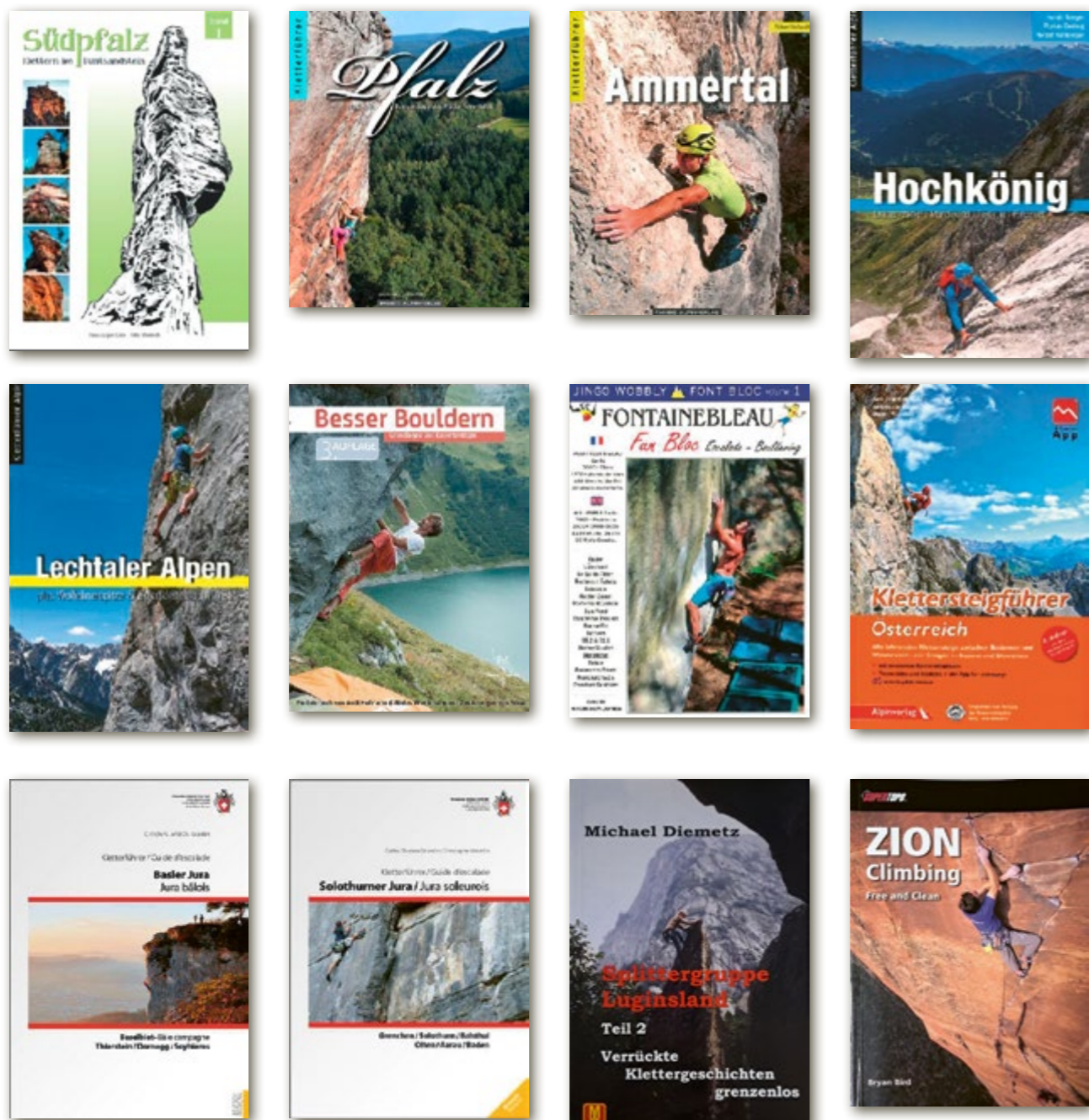
Die Bücherei und das Materiallager befinden sich im ersten Stock unseres Sektionszentrums, das von einem großen ehrenamtlichen Team geleitet wird, und steht nur Sektionsmitgliedern zur Verfügung.

Bei uns findet ihr:

> **Führer vom DAV - ÖAV - SAC** (geordnet gemäß Einteilung der Alpen des Bergverlag Rother)

- > **Skiführer vom DAV - ÖAV - SAC** (geordnet gemäß Rother)
- > **Kletterführer, Klettersteigführer, Eiskletterführer, Radtouren**
- > **Lehrschriften, Lehrpläne**
- > **Alpine Klassiker, Himalaya**
- > **Jahrbücher, Bildbände, Alpine Historie**

NEUE BÜCHER IN DER BÜCHEREI (weitere Neuzugänge im nächsten Heft)



UNSERE KURSE UND TOUREN

Wichtige Infos zu Treffpunkt, Anfahrt, Fahrgemeinschaften, den vollständigen Kosten und eine Ausrüstungsliste bekommt ihr nach der Anmeldung zum Kurs bei den Ansprechpartner*innen. Die Hin- und Rückfahrten sind meistens in Fahrgemeinschaften und/oder mit dem Stadtmobil organisiert. Zur Kursgebühr kommen weitere Kosten wie Fahrt-

kosten, Unterkunft und Verpflegung dazu. Wir können nicht garantieren, dass die Kurse wie geplant stattfinden können. Anmelden könnt ihr euch unter <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung/event> – dort sind alle Kurse aufgelistet. Die Ausrüstung kann meistens von der Sektion geliehen werden.

KLETTERN UND BERGSTEIGEN

K11/23 Fit an den Fels: Theorie- und Praxisabend „Abseilen“

Mo. 27. März 23
rovin.haug@gmail.com

Wir wollen uns das Thema Abseilen genauer anschauen. Es wird dabei eine Mischung aus Theorie und Praxis erfolgen, sodass jeder Teilnehmer am Ende des Abends fit in diesem Thema und für den Fels sein sollte. „Alte Felshasen“ sowie „Felsküken“ im Thema sollen dabei gleichermaßen auf ihre Kosten kommen.

Kursinhalte: Abseilstand; Aufbau von Seil, Abseilgerät und Klemmknoten; Ablauf beim Abseilen; Alternativen
Anforderungen: selbständiges Klettern und Sichern
Ausrüstung: Klettergurt, 120 cm Bandschlinge, Kurzprusik, Abseilgerät (z.B. petzl reverso), Karabiner
Ort: Sektionszentrum / Gelber Raum
Teilnehmerzahl: 6–18 TN*innen
Kosten: 5 € Teilnahmegebühr
Leitung: Rovin Haug

K12/23 Fit an den Fels: Theorie- und Praxisabend „leichte Rettungstechniken“

Mo. 17. April 23
rovin.haug@gmail.com

Gemeinsam wollen wir uns mit Situatio-

nen und deren Lösungen beschäftigen die beim Klettern am Felsen auftreten können. „Rettungstechniken“ trifft es vielleicht nicht ganz genau, eher erste Hilfe. Gemeint sind einfache Aufbauten mit häufig mitgeführtem Material die schnelle und einfache Hilfe beim Klettern am Fels ermöglichen. An diesem Abend sollen Anfänger*innen und Fortgeschrittene in Theorie und Praxis ihr Wissen und Können erweitern.

Kursinhalte: Unterstützung eines Nachsteigers; kurzer Wiederaufstieg am Seil beim Abseilen; Seilverlängerung
Anforderungen: selbständiges Klettern, Sichern und Abseilen
Ausrüstung: Klettergurt, 120 cm Bandschlinge, Kurzprusik, Sicherungsgerät (z.B. petzl reverso), Karabiner
Ort: Sektionszentrum / Gelber Raum
Teilnehmerzahl: 6–18 TN*innen
Kosten: 5 € Teilnahmegebühr
Leitung: Rovin Haug

K13/23 Grundkurs von der Halle an den Fels: Top-rope am Battert

Sa. 22. – So. 23. Apr. 23
dirk.wersdoerfer@alpenverein-karlsruhe.de

Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse für das Klettern am Fels im Top-rope. Sicherungstechnik, Top-rope einrichten, Abseilen, Materialkunde, Seilkommandos, Naturschutz und Verhalten am Fels stehen im Vordergrund.

Kursinhalte: Verhalten und Orientieren am Fels, Sichern und Klettern am Fels, Top-rope einrichten und kennenlernen einiger Zugänge zu Top-rope-Stellen, Abbau eines Top-ropes am Fels durch Abseilen und Materialkunde.
Kursziele: Kennenlernen der Top-rope Situation am Battert und selbständiges Einrichten eines Top-ropes.
Anforderungen: Sicheres Klettern im 4. Grad UIAA. Beherrschen der Sicherungstechnik.

Ausrüstung: Kletterschuhe, Hüftgurt*, Steinschlaghelm* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)
Ort: Battert
Verpflegung: Selbstverpflegung
Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften/ Stadtmobil
Treffpunkt: 9 Uhr, Battertparkplatz, Ebersteinburg
Rückfahrt: 17 Uhr (Abfahrt am Tourenort)
Vortreffen: Mi, 19. April 2023, 18:30 Uhr, DAV Sektionszentrum
Teilnehmerzahl: 6–8 TN*innen
Kosten: 70 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten
Anmeldeschluss: Mi, 22. März 2023
Ausbildungstam: Dirk Wersdörfer, Marie Gärtner
Leitung: Dirk Wersdörfer



K09/23 Aufbaukurs: Sicher an der Sturzgrenze Klettern

Sa. 29. – So. 30. Apr. 23

dirk.wersdoerfer@alpenverein-karlsruhe.de

Ziel dieses Kurses ist es auch an der eigenen Sturz-/Leistungsgrenze sicher zu klettern. Wir trainieren mit euch unterschiedliche Klettertechniken und das Projektieren von Routen an der Leistungsgrenze, sowie richtig zu sichern.

Kursinhalte: Sicher Stürzen und Stürze gut sichern am Fels, Leitbild Wandklettern, kraftsparendes und effizientes Ausbouldern, mentale Vorbereitung auf den Durchstieg und naturverträgliches Klettern

Kursziele: Durch ein umfassendes Sturz-, Technik- und Taktiktraining sicher an der Leistungsgrenze klettern können.

Anforderungen: Sicheres Vorsteigen am Fels im 6. Grad UIAA. Beherrschen der Sicherungs- und Abseiltechnik.

Ausrüstung: Kletterschuhe, Hüftgurt*, Sicherungsgerät, Kletterhelm* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Elsass

Stützpunkt: Camping du Fleckenstein

Unterkunft: Campingplatz

Verpflegung: Selbstverpflegung

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften/ Stadtmobil

Treffpunkt: 9 Uhr, Battertparkplatz, Ebersteinburg

Rückfahrt: 17 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Vortreffen 1: Mi, 26. April 2023, 18:30 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 6–8 TN*innen

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten

Anmeldeschluss: Mi, 22. März 2023

Ausbildungsteam: Dirk Wersdörfer, Marie Gärtner

Leitung: Dirk Wersdörfer

B08/23 Einsteiger Klettersteigkurs für Familien im Schwarzwald

Fr. 12. – So. 14. Mai 23

rebecca.rutschmann@alpenverein-karlsruhe.de, Tel. 0176 – 63 209 615

Klettersteige sind ein Trend unserer Zeit auch für Familien.

Damit ihr mit euren Familien in das Thema Klettersteige rein schnuppern könnt, erste Erfahrungen sammelt und lernt wir ihr und eure Kids euch sicher und verantwortungsvoll im Klettersteig bewegt, bieten wir das erste Mal einen Einsteigerkurs für Familien mit Kindern ab ca. 10/11 Jahren und ca. 40kg im relativ überschaubaren Gelände im Schwarzwald an.

Wir wollen mit Euch Technik-Basics üben und Euch für Gefahren sowie Risiken im Klettersteig sensibilisieren. Was tun bei einer Blockade im Klettersteig? Wie sichere ich mein Kind in vertikalen Stellen mit einem hohen Sturzfaktor-Risiko? Dabei gehen wir auf die Besonderheiten im Klettersteiggehen mit Kindern ein damit es für alle zu einem tollen Erlebnis wird und ihr gut auf zukünftige Klettersteigabenteuer vorbereitet seid.

Kursinhalte:

- Kletter- und Sicherheitstechnik im Klettersteig.
- Fixpunkt- und Standplatzbau im Klettersteig Seil- und Interventions-techniken
- Selbstversorgung bedeutet auch die Mitarbeit bei Einkauf, Kochen, Abwaschen ;)
- Die Teilnehmer verfassen einen Kursbericht.
- Der Vorbereitungstermin gehört verbindlich zum Kurs.

Kursziele: Das selbstständige, verantwortungsbewusste und möglichst sichere Begehen von Sportklettersteigen in Schwierigkeitsstufe B/C/D.

Anforderungen: Spaß am Klettern und Trittsicherheit. Die Kinder sollten schon gut Verantwortung für sich übernehmen können und keine Höhenangst haben (das gilt auch für die Eltern ;).

Ausrüstung: Modernes normgerechtes Klettersteigset* (für die Kinder mit Auslegung auf 35/40kg), Klettergurt*, Steinschlaghelm*

Bandschlinge 120 cm, Bandschlinge 60 cm, Bandschlinge 30cm oder Kurzprusik, 2 Schnappkarabiner, 2 Verschlusskarabiner (Savebiner), davon mindestens 1 HMS-Karabiner, Abseilgerät mit Plattenfunktion (z.B.: ATC-Guide), feste Berg-, Trekking- oder Klettersteigschuhe.

*Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden

Ort: Todtnauer Klettersteig

Stützpunkt: Benninger Skihütte

Unterkunft: Selbstversorgerhaus

Verpflegung: Selbstverpflegung

Hin- / Rückfahrt: Eigenverantwortlich

Treffpunkt: 18 Uhr, Todtnau

Rückfahrt: 16 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Vortreffen: Do, 4. Mai 2023, 18 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 2–8 TN*innen

Kosten: 95 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldeschluss: Fr, 14. April 2023

Team: Rebecca Rutschmann, Andreas Beckhoff

Leitung: Rebecca Rutschmann

B01/23 Outdoor Erste-Hilfe-Kurs für Outdoor-Trainer*innen des DAV Karlsruhe

Sa. 13. – So. 14. Mai 23

oliver.schroer@alpenverein-karlsruhe.de, Tel: 0176 - 46 693 093

Die Kursplätze sind zunächst den aktiven Outdoor-Trainer*innen und Wanderleiter*innen vorbehalten. Andere ehrenamtliche Vereinsmitglieder können sich ebenfalls gern anmelden. Sie erhalten 4 Wochen vor Kursbeginn eine Mitteilung, ob sie teilnehmen können.

Kursinhalte:

- In realitätsnahen Fallbeispielen übst du den Umgang mit Unfällen und

Erkrankungen, eingebettet in das komplette am Unfallort notwendige Notfallmanagement.

- Und das alles nicht im Lehrsaal auf flachem ebenen Bode, sondern im Gelände, wo Du mit Geröllhalden, Latschenkiefern, Wurzeln, steilen Wiesenhängen, Gebüsch, Bäumen und vielem mehr konfrontiert wirst.

- Es werden einerseits die Sofortmaßnahmen wie Druckverband, stabile Seitenlage und Reanimation und andererseits die gängigen Verletzungen wie Knochenbrüche, Bänderrisse, Wunden und auch internistische Notfälle wie Herzinfarkt, Schlaganfall, Diabetes, Asthma, Allergien behandelt. Daneben erhalten die Themen Hitze- und Kälteschäden je nach Kurstermin ihren eigenen Platz in diesem Kurs.

Anforderungen: Achtung! **Nur für aktive** Outdoor-Trainer*innen im DAV Karlsruhe

Ausrüstung: Wanderschuhe, Tagesrucksack

Ort: Harpprechthaus, Lenninger Alb, Schwaben

Stützpunkt: Harpprechthaus (Bewirtschaftet durch Sektion Schwaben)

Unterkunft: Alpenvereinschütte

Verpflegung: Frühstücksbuffet und à la Carte

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften/ Stadtmobil

Treffpunkt: 6:30 Uhr, DAV Sektionszentrum

Rückfahrt: 18 Uhr (Ankunft in Karlsruhe)

Teilnehmerzahl: 6–10 TN*innen

Kosten: Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Ausbildungsteam: Oliver Schrör, Dani Hornsteiner

Leitung: Oliver Schrör

K02/23 Keile, Friends & Co. – Vorstieg mit mobilen Sicherungsgeräte

Sa. 13. – So. 14. Mai 23

(Ersatztermin: Sa. 20. – So. 21. Mai) alexander.albrecht@alpenverein-karlsruhe.de

Das Klettern in traditionellen Gebieten wie Battered und Pfalz setzt Kenntnisse im Umgang mit mobilen Sicherungsgeräten voraus. Diese Techniken sollen im Kurs vermittelt werden. Darüber hinaus wird auf einige kletterethische Aspekte, die für nachhaltiges Klettern wichtig sind, eingegangen.

Kursinhalte: Legen von Friends, Keile, Schlingen usw. zur Selbstabsicherung einer Route in Theorie und Praxis als Teil des Sicherungs- und Vorstiegstrainings am Fels. Des Weiteren Lesen/Interpretation von Topo, Verhalten am Fels und Umweltschutz.

Kursziele: Legen von Friends, Keile, Schlingen usw. zum Selbstabsichern einer Route.

Anforderungen: Sicheres Vorsteigen am Fels im 5. Grad UIAA. Beherrschen der Sicherungs- und Abseiltechnik.

Ausrüstung: Kletterschuhe, Hüftgurt*, Steinschlaghelm* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden). Falls vorhanden Keile, Friends, etc. Eine ausführliche Materialliste wird nach Anmeldung zur Verfügung gestellt.

Ort: Battered

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften/ Stadtmobil

Treffpunkt: Battertparkplatz, Ebersteinburg

Vortreffen 1: Mi, 10. Mai 2023 19:00 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 6–8 TN*innen

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten

Anmeldeschluss: So, 12. März 2023

Ausbildungsteam: Alexander Albrecht, Dirk Wersdörfer

Leitung: Alexander Albrecht

B07/23 Klettersteigkurs im Ötztal, auch für Familien mit klettererfahrenen Kindern ab 14 Jahren

Mi. 17. – So. 21. Mai 23

(Ersatztermin: Sa. 20. – So. 21. Mai) hegner@web.de, Tel: 07249 - 952 451
Klettersteige sind ein Trend unserer Zeit.

Ihr habt bereits einige leichte Klettersteige gemacht und wollt den Herausforderungen in schwereren Klettersteigen besser gewachsen sein.

Das Ötztal bietet dafür landschaftlich schöne Klettersteige der Schwierigkeit C–D, die sich gut für die Klettersteigausbildung eignen.

Wir wollen mit Euch Techniken üben und Euch für Gefahren sowie Risiken im Klettersteig sensibilisieren. Was tun bei einer Blockade im Klettersteig?

Bei Bedarf wird im Kurs auch auf die Besonderheiten von Klettersteigbegehungen mit Kindern eingegangen.

Kursinhalte:

- Kletter- und Sicherheitstechnik im Klettersteig.
- Fixpunkt- und Standplatzbau im Klettersteig
- Seil- und Interventionstechniken
- Am ersten Treffen klären wir Organisatorisches und am zweiten Treffen im Kletterzentrum werden die HMS-Sicherung und Seiltechniken geübt.
- Die beiden Termine gehören verbindlich zum Kurs.
- Camping mit Selbstversorgung bedeutet auch die Mitarbeit bei Einkauf, Kochen, Abwaschen und Zeltauf- und abbau.
- Die Teilnehmer verfassen einen Kursbericht.

Kursziele: Das selbstständige, verantwortungsbewusste und möglichst sichere Begehen von Sportklettersteigen bis Schwierigkeitsstufe C/D und von gut abgesicherten alpinen Klettersteigen (C).

Anforderungen: Kondition für ganztägige Aktivität im Freien mit Zu- und Abstiegen bis zu 300 Hm.

Ausrüstung: Modernes normgerechtes Klettersteigset*, Klettergurt*, Bandschlinge 120 cm, Bandschlinge 60 cm, Bandschlinge 30cm oder Kurzprusik, 2 Schnappkarabiner, 2 Verschlusskarabiner (Savebiner), davon mindestens 1 HMS-Karabiner, Abseilgerät mit Plattenfunktion (z.B.: ATC-Guide), Steinschlaghelm*, Sonnenbrille, wasserdichte Kleidung, Alpinrucksack

(ca. 30l), Berg-, Trekking- oder Klettersteigschuhe (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden.) Campingausrüstung (Zelt, Kocher, Geschirr, usw.)
Falls vorhanden: Seilrolle mit Rücklaufsperre (z.B.: Micro Traxion), Biwaksack, Klettersteigführer Ötztal.

Ort: Ötztal, Längenfeld bis Obergurgl (AT)

Stützpunkt: Campingplatz Ötztal, Längenfeld

Unterkunft: Campingplatz

Verpflegung: Selbstverpflegung

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 15 Uhr, DAV Sektionszentrum

Rückfahrt: 16 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Vortreffen 1: Di, 2. Mai 2023, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Vortreffen 2: Di, 9. Mai 2023, 20 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 4–8 TN*innen

Kosten: 185 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Campingplatz **** und Verpflegung

Anmeldeschluss: Mo, 17. April 2023

Ausbildungsteam: Birgit Hegner, Ralf Hegner

Leitung: Birgit Hegner

B05/23 Alpiner Basiskurs

Fr. 16. – So. 18. Juni 23

j.fi@gmx.net, Tel: 0173 – 35 38 722

Der Kurs vermittelt die Grundfertigkeiten, die für Bergtouren im Gebirge notwendig ist. Dabei wird versucht eine ausgewogene Mischung aus Praxis und Theorie zu erreichen.

Kursinhalte: Gehen im weglosen Gelände, leichtes Klettern, Notsituationen, Begehen von Firnfeldern und Klettersteigen, Seil- und Sicherungstechnik, Knotenkunde, Alpine Gefahren, Wetterkunde, Orientierung.

Kursziele: Vermittlung von Basiswissen für Bergtouren und einfachen Klettersteigen.

Anforderungen: Gehen abseits von breiten Wegen, Kondition für Tages-touren. Mehrstündiger Aufstieg mit 1000 Hm.

Ausrüstung: Neben der üblichen Bergausrüstung sind Kletterhelm*, Klettergurt* sowie Klettersteigset* erforderlich (* Ausrüstung ggf. kann gegen Leihgebühr von der Sektion geliehen werden).

Ort: Allgäuer Alpen

Stützpunkt: Rappenseehütte

Unterkunft: Alpenvereinschütte

Verpflegung: bewirtschaftete Hütte

Treffpunkt: Treffpunkt wird im Vortreffen vereinbart

Vortreffen: Mi, 17. Mai 2023, 20 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 6–10 TN*innen

Kosten: 125 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Ausbildungsteam: Jürgen Ficker, Ulrike Plattner

Leitung: Jürgen Ficker

K01/23 Einsteigerkurs Mehrseillängentouren Battert

Sa. 17. – So. 18. Juni 23

(Ersatztermin: Sa. 24. – So. 25. Juni)

*erik.mueller@alpenverein-karlsruhe.de
Tel. 0171 - 144 78 32*

An zwei Klettertagen – mit 2 verbindlichen Vorbereitungsabenden – wollen wir euch einen Einstieg in das Mehrseillängenklettern geben. Ihr werdet beim Klettern in 2er oder 3er Seilschaften von uns betreut. Neben der Methodik des Mehrseillängenkletterns werdet ihr auch das Legen von Zwischensicherungen kennenlernen. Der nahe gelegene Battert ist das ideale Gelände für den Kurs. Schwierigkeit III–V, Routenwahl von Teilnehmer/innen und Kursinhalten abhängig.

Anforderungen: mind 1. Jahr Klettererfahrung am Felsen; Vorstiegserfahrungen im IV-ten Grad; im Idealfall erste Erfahrungen im Legen von mobilen Sicherungsmitteln.

Ausrüstung: Übliche Kletterausrüstung, Helm, Seil, Keile, Bandschlingen, Keile, Friends etc. falls vorhanden

Ort: Battert, Baden Baden

Treffpunkt: Albtalbahnhof oder Hauptbahnhof, nach Absprache bzw. Fahrplan

Vortreffen 1: Di, 23. Mai 2023, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Vortreffen 2: Di, 13. Juni 2023, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 4–8 TN*innen

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten

Team: Erik Müller, Markus Burkard, Bernhard Günter, Julian Körner

Leitung: Erik Müller

K06/23 Grundkurs Fels: Toprope am Battert

Sa. 17. – So. 18. Juni 23

*mherrigel@aol.com,
Tel: 0172 - 73 57 350*

Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse für das Klettern am Fels im Toprope. Sicherungstechnik, Toprope einrichten, Abseilen, Materialkunde, Seilkommandos, Naturschutz und Verhalten am Fels stehen im Vordergrund.

Kursinhalte: Verhalten am Fels, Sichern am Fels, Toprope einrichten, Abseilen, Materialkunde.

Kursziele: Kennenlernen der Toprope-situation am Battert und selbständiges Einrichten eines Topropes.

Anforderungen: Sicheres Klettern im 4. Grad UIAA Toprope in der Halle. Beherrschen der Sicherungstechnik für Toprope.

Ausrüstung: Kletterschuhe, Hüftgurt*, Sicherungsgerät* (Halbautomat z.B. Smart), Abseilgerät* (z.B. Tuber), Kurzprusik (Reepschnur 6mm x 80-100mm), Steinschlaghelm*, Einfachseil* (60m), mind. 2 HMS Schraubkarabiner, je 2 Bandschlingen (60cm/120cm) (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Battert, Baden Baden

Hin- / Rückfahrt: Öffentliche Verkehrs-

mittel oder Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 9 Uhr, Battertparkplatz, Ebersteinburg

Rückfahrt: 16 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Teilnehmerzahl: 6–8 TN*innen

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten

Anmeldeschluss: Fr, 17. März 2023

Ausbildungsteam: Michael Herrigel, Dietrich Hartlieb

Leitung: Michael Herrigel

B04/23 Grundkurs Alpin: Gletscherkurs

Do. 13. – So. 16. Juli 23

*georgroever@web.de,
Tel: 0177 - 64 50 649*

Ihr seid in den Bergen unterwegs, bisher aber nicht auf dem Gletscher?

Kursinhalte: In diesem Kurs lernt Ihr die Basics zum Begehen von vergletschertem Gebiet:

- Einrichten einer Seilschaft
- Gehen mit Steigeisen
- Bremstechniken im Firn
- verschiedene Techniken der Spaltenbergung, abhängig von der Seilschaftsgröße

Kursziele: Ziel des Kurses ist es, die o.g. Inhalte zunächst an einem Abend im DAV Sektionszentrum theoretisch und praktisch zu erlernen, um sie dann später im Rahmen einer Ausfahrt ins Kaunertal im Gelände zu erproben.

Anforderungen: Kondition für ganztägige Aktivität im Freien mit Auf- und Abstiegen bis zu 1000 Hm. Verpflichtende Teilnahme an den 2 Vorbesprechungen

Ausrüstung: Steigeisen*, Pickel*, Klettergurt*, Steinschlaghelm*, Gletscherbrille, wasserfeste Kleidung, Gamaschen, Eisschraube, div. Karabiner, Reepschnüre und Bandschlingen

Ort: Kaunertal (AT)

Stützpunkt: Gepatschhaus / Kaunertal

Unterkunft: Alpenvereinschütte

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 16 Uhr, Bahnhof

Rückfahrt: 21 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Vortreffen: Do, 6. Juli 2023, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 9 TN*innen

Kosten: 155 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldeschluss: Do, 13. April 2023

Ausbildungsteam: Georg Röver, Hosam Alagi, Justus Effenberger

Leitung: Georg Röver

K14/23 Einsteigerkurs Mehrseillängentouren Vogesen

Fr. 15. – So. 17. Sept. 23

(Ersatztermin: Fr. 22. – So. 24. Sept.)

Julian Tel. +49 176 – 78 468 561

Wir wollen an zwei Klettertagen – mit einem verbindlichen Vorbereitungsabend – euch einen Einstieg in das Mehrseillängenklettern geben. Ihr werdet beim Klettern in 2er oder 3er Seilschaften von uns betreut. Wir möchten in ein gut gesichertes Gebiet in die Vogesen gehen. Es gibt Schwierigkeiten von IV–VI (UIAA), die Routenwahl ist von Teilnehmer*innen abhängig.

Kursinhalte: Standplatzbau, Tourenplanung, Vor- und Nachstiegsicherung mit HMS, Aufbau einer Reihenschaltung, Seilhandling

Kursziele: Vermittlung von Kenntnissen, die die selbstständige Durchführung einer Mehrseillängentour ermöglichen.

Anforderungen: Sicheres Klettern am Fels im Vorstieg im 5. Grad UIAA. Beherrschen der Sicherungstechnik. Kenntnisse im Sichern mittels Tube oder HMS sowie Abseilen mit Tube hilfreich.

Ausrüstung: Standard Felsklettern, Bandschlingen und Karabiner. Liste wird nach Anmeldung per Mail verschickt.

Ort: Vogesen, Schirmeck (FR)

Unterkunft: Campingplatz

Verpflegung: Selbstverpflegung

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 14:30 Uhr, DAV Sektionszentrum oder Europabad, nach Absprache

Vortreffen: Mi, 13. Sept. 2023, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 6–8 TN*innen

Kosten: 95 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldeschluss: Di, 15. Aug. 2023

Ausbildungsteam: Julian Körner, Juanjo Alonso, Laura Römer

Leitung: Julian Körner

SKITOUREN

S01/23 Skihochtouren an der Langtalereckhütte

Do. 23. – So. 26. März 23

*erik.mueller@alpenverein-karlsruhe.de
Tel. 0171 - 144 78 32*

In drei Tourentagen wollen wir die Gipfel an unserer Langtalereckhütte unsicher machen. Seelenkögel, Hochwilde und vielleicht sogar der Schalfkogel sind mögliche Ziele. Wir werden Donnerstag früh mit der Bahn starten und am Nachmittag auf die Hütte aufsteigen. Wir haben drei volle Tourentage zur Verfügung und können uns in (Hang) Neigungsgruppen unterschiedlichen Touren widmen. Sonntag spät abends (ziemlich spät) sind wir dann in Karlsruhe zurück..

Anforderungen: Mittelschwere bis schwere Skihochtouren. Aufstiege bis zu 1500hm, Steilheit bis max. 40°, Fußaufstiege im kombiniertem, zum Teil absturzgefährdetem Gelände.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung

Ort: Obergurgl (AT)

Stützpunkt: Langtalereckhütte

Unterkunft: Alpenvereinschütte

Verpflegung: Halbpension

Treffpunkt: 6 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Teilnehmerzahl: 6–9 Teilnehmer

Kosten: 125 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Team: Erik Müller, Julia Becker, Christof Stein

Leitung: Erik Müller

S20/23 Grundkurs Skihochtouren

Mo. 10. – Sa. 15. Apr. 23

hegnerr@web.de, Tel: 07249 - 952 451

Der Grundkurs Skihochtouren vermittelt alles Notwendige, um danach selbstständig auf leichte Skihochtouren gehen zu können.

Ein Schwerpunkt wird die Ausbildung in Spaltenbergung und die Anwendung der Tourenplanung und Lawinenkunde im hochalpinen vergletscherten Gelände sein.

Kursinhalte: Geländebeurteilung, Spuranlage und Aufstiegstechniken, intensive Lawinenlagebeurteilung, Tourenplanung und Routenwahl, Orientierung und Wetterkunde, Verschüttensuche, Knotenkunde und Seiltechnik, Aufstieg und Abfahrt mit Seil, Methoden und Techniken zur Spaltenbergung.

Einführung in das Gehen mit Steigeisen und die Benutzung des Pickels, Sichern im Eis, Firn und evt. kombinierten Gelände. Übungstouren je nach Verhältnissen.

Am ersten Vortreffen werden organisatorische und Materialfragen geklärt. Der zweite Termin dient praktischen Vorbereitung: Knoten, Spaltenbergung und Selbststretzung

Eignung: Der Kurs ist auch geeignet für Wiedereinsteiger und in Absprache für Familien. Der Kurs ist nicht geeignet für leistungs- und aufstiegsorientierte Skibergsteiger. Wir legen Wert auf ein moderates Tempo.

Kursziele: Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die eine selbstständige Durchführung von Skihochtouren in vergletschertem Gelände ermöglichen.

Anforderungen: Kondition für ganztägige Aktivitäten im Freien mit Auf- und Abstiegen bis zu 1000 Hm.

Ausrüstung: Komplette Skihochtouren-ausrüstung: Tourenski mit Tourenbindung und klebenden, passenden Fellen*, Skitourerstiefel, zeitgemäße LVS-Gerät*, Schaufel*, Sonde*.

Steigeisen*, 1 Eisschraube, Pickel*, Reepschnüre (5 mm, 1m, 2m und 4m einfache Länge), Bandschlinge (120 cm Länge), 1 Safety-Karabiner, 2 Schnapper, 2 Schraubkarabiner, Klettergurt*, Steinschlaghelm*, Gletscherbrille, waserdichte Kleidung, (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Stubai, Franz-Senn-Hütte (AT)

Stützpunkt: Franz-Senn-Hütte

Unterkunft: Alpenvereinschütte

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften/Stadtmobil

Vortreffen 1: Di, 14. März 2023

19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Vortreffen 2: Di, 21. März 2023,

19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 8–10 TN*innen

Kosten: 215 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Maut, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldeschluss: Fr, 10. März 2023

Ausbildungsteam: Ralf Hegner, Birgit Hegner

Leitung: Ralf Hegner

S04/23 Skihochtour auf den Tödi

Sa. 15. – So. 16. Apr. 23

dav.2023@bruns-jehle.de

Tel. 0171 - 53 858 754

Samstag: Fahrt nach Tierfehd und

Aufstieg auf die Fridolinshütte

(WS+, 1300hm), dort ÜN

Sonntag: Aufstieg auf den Tödi

(S, 1600 hm) und Abfahrt wieder

zurück zum Ausgangspunkt.

Tour ist für gute alpine Skitourengänger mit sehr guter Kondition. Wir bewegen uns auf Gletschern und steileren Gipfeln. Ausreichende alpine Erfahrung wird vorausgesetzt.

Mitzubringen sind neben Skitouren-ausrüstung (Pieps, Schaufel u Sonde) auch Steigeisen, Gurt, Pickel und Seil.

Bericht für KA-Alpin ist von den Teilnehmern zu erstellen. Abhängig von Schneeverhältnissen und Wetter kann auch evtl. eine ähnliche Alternativ-Tour angegangen werden.

Übernachtung und Verpflegung muss vor Ort bezahlt werden

Anforderungen: Mittelschwere,

lange Skitouren bis 1500 Hm. Solide

Aufstiegs- und Abfahrtstechnik.

Ausrüstung: Kompl. Skitourenausrüs-

tung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schau-

fel* und Sonde* (* Ausrüstung kann

ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Tödi (CH)

Stützpunkt: Fridolinshütte

Unterkunft: Alpenvereinschütte

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemein-

schaften/Stadtmobil

Treffpunkt: P&R Ausfahrt Ka Süd

Teilnehmerzahl: 3–5 TN*innen

Kosten: 75 € Teilnahmegebühr

zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und

Verpflegung

Leitung: Arno Bruns

S05/23 Skihochtour auf die Äbeni Flue

Sa. 29. – So. 30. Apr. 23

dav.2023@bruns-jehle.de

Tel. 0171 - 53 858 754

Samstag: Fahrt nach Blatten und

Aufstieg auf die Hollandiahütte

(WS, 1720 hm), dort ÜN

Sonntag: Aufstieg auf die Äbeni Flue

(WS, 720hm) und Abfahrt wieder zu-

rück zum Ausgangspunkt.

Tour ist für gute alpine Skitourengänger mit sehr guter Kondition. Wir bewegen uns auf Gletschern und steileren Gipfeln. Ausreichende alpine Erfahrung wird vorausgesetzt.

Mitzubringen sind neben Skitourenaus-rüstung (Pieps, Schaufel u Sonde) auch Steigeisen, Gurt, Pickel und Seil.

Bericht für KA-Alpin ist von den Teilnehmern zu erstellen. Abhängig von Schneeverhältnissen und Wetter kann auch evtl. eine ähnliche Alternativ-Tour angegangen werden.

Übernachtung und Verpflegung muss vor Ort bezahlt werden

Anforderungen: Mittelschwere, lange Skitouren bis 1800 Hm. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik.

Ausrüstung: Kompl. Skitourenausrüs-tung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schau-fel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Berner Oberland (CH)

Stützpunkt: Hollandiahütte

Unterkunft: Alpenvereinschütte

Verpflegung: Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemein-

schaften/Stadtmobil

Treffpunkt: P&R Ausfahrt Ka Süd

Teilnehmerzahl: 3–5 TN*innen

Kosten: 75 € Teilnahmegebühr zzgl.

Fahrtkosten, Unterkunft und

Verpflegung

Anmeldeschluss: Mi, 29. März 2023

Leitung: Arno Bruns

WANDERN

W10/23 „Avec Plaisir“ Wander- wochenende bei Wissembourg

Sa. 15. – So. 16. Apr. 23

gabriele.seidel@gmx.net

Mit Vergnügen und Genuss wollen wir für zwei Tage Frühlingluft im Nord-elsass schnuppern. Wir fahren mit der Bahn nach Wissembourg und wandern von dort Richtung Col du Pigeonnier und Col du Pfaffenschlick. Unterwegs werden wir immer wieder schöne Ausblicke in die Rheinebene haben. Unser Ziel ist eine alte Ölmühle bei Drachenbronn, wo wir in uriger Atmosphäre speisen und übernachten werden.

Am Sonntag geht es über den Col de Stiefelsberg und Climbach zurück nach Wissembourg.

Anforderungen: gute Kondition für zwei Tagesetappen mit Tourenrucksack (jeweils ca. 5 Std. Gehzeit, ca. 18 km und ca. 500 Hm)

Ausrüstung: Wanderschuhe, Regen-schutz

Ort: Nordelsass

Unterkunft: Landgasthof (Doppel- und Dreibettzimmer)

Verpflegung: für tagsüber Rucksack-vesper mitnehmen, in der Unterkunft gibt es Abendessen à la carte und Frühstück

Treffpunkt: Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Abfahrt: (Uhrzeit und Bahnverbindung

wird per Mail mitgeteilt)

Teilnehmerzahl: 5–9 TN*innen

Kosten: 30 € Teilnahmegebühr zzgl.

Fahrtkosten (KVV-Gruppenfahrkarte),

Unterkunft und Verpflegung (ÜF ca.

40 €, Abendessen à la carte)

Anmeldeschluss: Sa, 8. April 2023

Leitung: Gabi Seidel

W19/23 Wanderwoche am schwäbischen Albtrauf

Sa. 6.– So. 7. Mai 23

heidrun.hausch@gmail.com, Tel: +49

171 - 86 87 319

Anfang Mai möchten wir von Albstadt-Lautlingen aus zwei Tageswanderungen am Albtrauf machen. Am Samstag gehen wir den Traufgang Felsenmeersteig und am Sonntag den Traufgang Hossinger Leiter (siehe traufgaenge.de) Das Übernachtungsgepäck kann im Hotel deponiert werden.

Anforderungen: Rundwanderung am Samstag – Startpunkt Hotel Krone – Traufgang Felsenmeersteig – 16,8 km – 723 hm – 6 h Gehzeit

Rundwanderung am Sonntag – Startpunkt Hotel Krone – Traufgang Hossinger Leiter – 13,5 km – 460 hm – 4,5 h Gehzeit

Ausrüstung: Wanderschuhe mit gutem Profil, Regen- und Sonnenschutz, Tagesvesper und Getränk, Übernachtungsutensilien separat

Ort: Albstadt-Lautlingen – Wanderun-gen am schwäbischen Albtrauf

Stützpunkt: Hotel Krone in Albstadt-Lautlingen

Unterkunft: Hotel/Pension/Hostel

Verpflegung: für tagsüber Rucksack-

vesper mitnehmen, in der Unterkunft gibt es Abendessen à la carte und Frühstück

Treffpunkt: 6:45 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Abfahrt: IC2063 nach Stuttgart, IRE6 Albstadt-Ebingen, SWE RB66 Albstadt-Lautlingen

Teilnehmerzahl: 10–20 TN*innen

Kosten: 15 € Teilnahmegebühr zzgl.

Bahnfahrt ca. 60,- € Sparpreis mit City-

Ticket / Übernachtung mit Frühstück

pro Personen max. 70,- € (im Doppel-

zimmer)

Anmeldeschluss: Do, 20. April 2023

Team: Heidrun Hausch, Ursula Link,

Ingrid Zuber

Leitung: Heidrun Hausch

W14/23 Rund um Obergrombach

So. 7. Mai 23

buettcher@gmx.de,

Tel: 0176 - 57 892 189

Die Wanderung führt uns überwiegend auf Waldwegen durch die Ungeheuer Klamm, über Höheforst, Großer Wald, Stöckich, Eichelbergwald zum Michaelsberg. Wir starten in Untergrombach und laufen in einer großen Runde um den Ortsteil Obergrombach mit Fernsichten in die Oberrheinebene bis zum Pfälzer Wald. Weitere Aussichtspunkte bieten Blicke in den Kraichgau und den Nordschwarzwald. Eine Einkehrmöglichkeit besteht am Ende der Tour auf dem Michaelsberg.

Anforderungen: Gehzeit ca. 5 Stunden, 20 km, 350 Hm

Ausrüstung: festes Schuhwerk, Regen-schutz, Proviant

Ort: Kraichgau

Hin- / Rückfahrt: S-Bahn nach Untergrombach

Treffpunkt: 10 Uhr, S-Bahnhof Untergrombach (Fahrtrichtung Heidelberg)

Abfahrt: IC2063 nach Stuttgart, IRE6 Albstadt-Ebingen, SWE RB66 Albstadt-Lautlingen

Teilnehmerzahl: max. 10 TN*innen

Kosten: 3 € Teilnahmegebühr zzgl.

Fahrtkosten

Anmeldeschluss: Fr, 28. April 2023

Leitung: Michael Büttcher

W18/23 Naturkundlicher Abendspaziergang am Michaelsberg

Mi. 17. Mai 23

duemas@gmx.de

Das Naturschutzgebiet Michaelsberg ist berühmt für seinen Artenreichtum. Von der Kirche in Grombach aus wandern wir hinauf zu den blütenreichen Wiesen und Magerweiden am Michaelsberg und dem Kaiserberg mit seltenen Orchideen und anderen Pflanzen, und einem tollen Blick ins Rheintal.

Bei gutem Wetter werden wir auch Schmetterlinge und andere Insekten finden. Dauer ca. 2 h, danach Möglichkeit zum Abschluss im Café – Restaurant Michaelsberg (Biergarten).

Anforderungen: Leichter Spaziergang mit Aufstieg von Untergrombach zum Michaelsberg, ca. 2 h

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, ggf. Regenschutz

Ort: Untergrombach

Hin- / Rückfahrt: Eigenverantwortlich

Treffpunkt: 18 Uhr, Kirche Untergrombach (Michaelsbergstraße), zu Fuß in wenigen Minuten von der S3-Bahnstation Untergrombach erreichbar (z.B. S3, 17:28 Uhr ab Karlsruhe Hbf)

Abfahrt: IC2063 nach Stuttgart, IRE6 Albstadt-Ebingen, SWE RB66 Albstadt-Lautlingen

Teilnehmerzahl: 5–15 TN*innen

Kosten: Keine

Leitung: Jochen Dümas (Naturschutzreferent)

W13/23 Alpe-Adria-Trail #3 Fortsetzung Ostalpenweg durch Slowenien nach Triest

Mo. 19. – Sa. 24. Juni 23

matthias.kripp@alpenverein-karlsruhe.de, Tel: 0151 – 20 266 757

Der Alpe-Adria-Trail verbindet die drei

Regionen Kärnten, Slowenien und Friaul-Julisch Venetien auf insgesamt 43 Etappen und circa 750km. Die von mir 2019 begonnene Durchquerung der Ostalpen, via Osttirol nach Kärnten und 2021 die Überschreitung des Triglav in Slowenien, wird jetzt mit dem Anschluss nach Süden weitergeführt. Vom zentralslowenischen Gebirge, wo noch hochalpine Verhältnisse herrschen, verläuft der Alpe-Adria Weg vorwiegend im nicht alpinen Bereich und soweit möglich mit geringem Höhenunterschied. Wir wandern eine ganze Woche beginnend am Krainer See bei Ribzev Laz in Etappen über einige Hütten und Gasthöfe bis Cividale del Friuli.

Anforderungen: Kondition für 20 km und 600 Hm in ca. 7 Stunden Gehzeit. Trittsicherheit (mittelschwere Wege). **Ausrüstung:** Feste, knöchelhohe Wanderschuhe, Wanderstöcke, Regenschutz, Wanderrucksack (8kg)

Ort: Slowenien – Friaul

Unterkunft: Hotel, Alpenhütte, Gasthof

Verpflegung: Halbpension

Treffpunkt: Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Vortreffen: Mi, 10. Mai 2023, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 3–11 TN*innen

Kosten: 140 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldeschluss: Fr, 31. März 2023

Leitung: Matthias Kripp

W11/23 Weitwanderweg 01 von Wien zum Bodensee

Sa. 15. – Di. 25. Juli 23

ac.buchwald@web.de

Der Weitwanderweg 01 ist eine Alpenüberquerung von Ost nach West, 1000km durch 7 Bundesländer über die nördlichen Kalkalpen. Dabei werden am Dachstein, am Hochkönig Gebiet sowie auf der Zugspitze und in den Lechtaler Alpen, Höhen von nahezu 3000m erreicht.

In diesem Jahr starten wir in Lofer, im Pinzgauer Saalachtal. Durch die wilden

Loferer Steinberge geht es zum Kaisergebirge. Hier unterbrechen wir unseren Weitwanderweg und unternehmen eine Tagestour-Rundwanderung durch die bizarre Felsenwelt des Wilden Kaisers. Weiter führt unser Weg ins Rofan Gebirge, wo wir auch gerne wieder für den einen oder anderen Gipfelabstecher unseren originalen Weitwanderweg verlassen. Der Weg endet für uns in diesem Jahr am Achensee.

Sicheres Gehen im alpinen Gelände, (Trittsicherheit), Schwindelfreiheit und alpine Erfahrung ist für diese Tour, die sich meist im Schwierigkeitsbereich T2 bis vereinzelt T4+ bewegt, zwingend erforderlich!

Tag 1 Anreise nach Lofer, Aufstieg zur von-Schmidt-Zabierow-Hütte (7K 1300/0Hm auf / ab 3,5h)

Tag 2 Schmidt-Zabierow-Hütte – Hotel Tiroler Adler Waidring (15K 350/1500Hm 7h)

Tag 3 Waidring nach Erpfendorf (18K 850/950Hm 7,5)

Tag 4 Erpfendorf – Griesenau – Hans Berger Haus (21K 1450/1140Hm 8,5h)

Tag 5 Rundwanderung durchs Kaisergebirge (13,5K 2300/2300Hm 9h)

Tag 6 Hans Berger Haus – Kufstein – Alpengasthof Schneeberg (19K 650/600Hm 6,5h)

Tag 7 Alpengasthof Schneeberg – Kaiserhaus (17,5K 110/370Hm 5,5h)

Tag 8 Kaiserhaus – Steinberg am Rofan (13K 530/260Hm 5h)

Tag 9 Steinach am Rofan – Erfurter Hütte (14K 1660/850Hm 7h)

Tag 10 Abstieg nach Maurach am Achensee – Heimreise mit Öffis

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN! Für evtl. Stornierungskosten kommt jede*r Teilnehmer*in selbst auf!

Anforderungen: Sicheres Gehen (Trittsicherheit), Schwindelfreiheit und alpine Erfahrung so wie gute Kondition, ist für diese Tour, die sich im Schwierigkeitsbereich T2 bis T4+ bewegt, zwingend erforderlich!! Die Tagesetappen können bei 10 Stunden Gehzeit bis 2000Hm aufweisen.

Ausrüstung: Feste, knöchelhohe Wanderschuhe, Regenschutz, Sommer-

schlafsack, es wird eine Ausrüstungsliste mit weiteren Empfehlungen geben.

Ort: Lofener Steinberge – Kaisergebirge – Rofan Gebirge (AT)

Unterkunft: Alpenvereinschütte

Verpflegung: Halbpension

Treffpunkt: Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Teilnehmerzahl: 8–12 TN*innen

Kosten: 240 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldeschluss: Sa, 15. April 2023

Team: Achim Buchwald, Merlin Seitz, Rosa Buchwald Sätje

Leitung: Achim Buchwald

W17/23 Hohe Geige (3393 m)

Fr. 4. – So. 6. Aug. 23

sus.schaetzle@web.de

Die Hohe Geige wird auch als die Königin des Geigenkamms bezeichnet und bietet während der gesamten Tour eine prächtige Aussicht.

Als Stützpunkt für die Besteigung der Hohen Geige dient die auf einer Höhe von 2323 Metern liegende Rüsselsheimer Hütte die von Plangeross (Pitztal) in 2 Stunden erreichbar ist.

Der Aufstieg führt uns über einen Wanderweg zum Aussichtspunkt Gahwinden (2650m) und den Westgrat in 4 Stunden zum Gipfel. Der Grat ist größtenteils grobblockig, einige Passagen sind ausgesetzt und haben ein paar versicherte Kletterstellen.

Anforderungen: Es handelt sich bei dieser Tour um eine anspruchsvolle Alpenwanderung die absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit fordert.

Ausrüstung: Feste, knöchelhohe Wanderschuhe, Wanderstöcke, Regenschutz

Ort: Ötztaler Alpen (Pitztal) (AT)

Stützpunkt: Rüsselsheimer Hütte

Unterkunft: Alpenvereinschütte

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften/Stadtmobil

Vortreffen: Di, 1. Aug. 2023, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 3–10 TN*innen

W12/23 Auf der Südseite der 4000er – in den Alpi Biellese, Nord-Piemont

Mo. 28. Aug. – Sa. 2. Sept.

matthias.kripp@alpenverein-karlsruhe.de, Tel: 0151 – 20 266 757

Eine unbekanntere Ecke der Alpen steht im Spätsommer auf dem Programm. Kaum begangen, eine wunderschöne hochalpine Bergtour, quasi ein weißer Fleck im Hinterland von Biella (Italien). Wir bewegen uns 5 Tage in Höhen von ca. 1900 bis 2600 Metern. Ständig beobachtet von Mont Blanc, Matterhorn und Monte Rosa. Eine MARS-Besteigung ist auch dabei (Monte Mars 2600m). Die Alta Via Alpi Biellese wird als „verwegene Route“ entlang der Kammscheide zum Aostatal beschrieben. Wir starten in Graglia zum Mont Bechit, über den Monte Mars zum Monte Pietra Bianca nach Piedicavallo. Zurück durch das Cervotal nach Biella mit dem Überlandbus. Frühere Anfahrt ratsam, da längere Zugfahrt mit der Bahn über Mailand und Novara. Tour wurde beschrieben in PANORAMA 4/2022 (www.alpenverein.de/224-4).

Anforderungen: Kondition für max. 20 km und 1500 Hm in ca. 7 Stunden Gehzeit. Trittsicherheit (mittelschwere Wege).

Ort: Alpi Biellese (IT)

Unterkunft: Hütten und Gasthöfe

Treffpunkt: Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Vortreffen: Mo, 10. Juli 2023, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 3–9 TN*innen

Kosten: 140 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldeschluss: Fr, 30. Juni 2023

Leitung: Matthias Kripp

W05/23 Wanderwoche rund um die Madrisahütte

So. 6. – So. 13. Aug. 23

erik.mueller@alpenverein-karlsruhe.de, Tel. 0171 – 144 78 32

Rund um die Madrisahütte warten schöne Gipfel auf die Besteigung. Die Touren haben unterschiedliche Schwierigkeitsgrade (T2 bis T5) und sind zum Teil auch recht lang. Infolgedessen solltet ihr gute Kondition und auch Wandererfahrung mitbringen.

Die Tourenplanung erfolgt gemeinsam – je nach Tour werden wir auch gemeinschaftlich in kleinen Gruppen unterwegs sein. Auch deshalb solltet ihr ein wenig Wandererfahrung haben und eure Fähigkeiten selbst einschätzen können.

Die An- und Abreise werden wir mit der Bahn machen, dank BW-Ticket ist das auch sehr preisgünstig möglich.

Wir werden auf der Hütte gemeinsam kochen – zum Einkaufen unterstützen wir die örtliche Infrastruktur und gehen in den Dorfläden.

Anforderungen: Kondition Touren mit bis zu 1000hm und ca. 7 Stunden Gehzeit. Je nach Neigungsgruppe leichte, mittelschwere bis schwere Wege (T2 bis T5).

Ort: Montafon (AT)

Stützpunkt: Madrisahütte

Unterkunft: Alpenvereinschütte

Verpflegung: Selbstverpflegung

Teilnehmerzahl: 6–19 TN*innen

Kosten: 80 € Teilnahmegebühr zzgl. Bahnfahrt, Übernachtung, Verpflegung

aus dem Dorfläden

Leitung: Erik Müller



SENIORENWANDERUNGEN

Mai 2023 bis August 2023

Von Kaltenbronn nach Wildbad

Mittwoch, 3. Mai 2023Lilo Kircher, Tel. 0721 / 46 96 09
mobil 0151 – 23 279 234*Wir wandern von Kaltenbronn zum Wildsee, Grünhütte (Einkehr) Sommerberg (Bergstation)***Anforderung:** 12 Km, wenig Anstieg, Wanderschuhe, event. Stöcke
Treff: 8.50 Uhr Bahnhofsvorplatz
Abfahrt: 9.11 Uhr S8 nach Gernsbach, weiter mit dem Bus 242**Karte ab 65 oder 7-Waben-Tageskarte (evt. 49-Euro Ticket)**
4.00 Euro für die Bergbahn

Rhododendronpark Jansen

Mittwoch, 17. Mai 2023

Eva Barth, Tel. 0721 / 21 490 AB

*Von „Ittersbach Industrie“ laufen wir 2km zum Rhododendronpark der Baumschule Jansen (2022 Eintritt 5€). Dort besichtigen wir die Rhododendren (ca. 1,5 – 2 Stunden). Danach führt uns der Weg zur Barbarakapelle Langensteinbach und nach Reichenbach. Durch den Kurpark laufen wir nach Busenbach. Nach Wunsch können wir auch bis „Ettlingen Albgaubad“ laufen. Eine Einkehr ist geplant.***Anforderung:** Busenbach 9km oder Albgaubad 12km, 230 hm abwärts, einfache Wege, Wanderschuhe, eventuell Stöcke.
Treff: 8:45 Uhr am Albtalbahnhof
Abfahrt: 9:05 Uhr mit der S11 Richtung

Ittersbach.

Karte ab 65 oder Tageskarte nach „Ittersbach Industrie“. Eine Mehrpersonenkarte organisieren wir am Albtalbahnhof. Evt. 49-Euro-Ticket

Von Völkersbach nach Bad Rotenfels

Mittwoch, 31. Mai 2023Jutta Kruse, Tel. 0721 / 685 553
Siegfried Weschenfelder, Tel. 0721 / 704 970, mobil: 0176 / 47 111 843*Zunächst marschieren wir von Völkersbach durch das Moosalbtal nach Moosbronn, steigen hinauf zum Mahlberg und wandern mit schönem Ausblick ins Murgtal hinab nach Bad Rotenfels. Rucksackvesper, Einkehr geplant***Anforderung:** 14 km, 400 Hm Wanderschuhe und evtl. Stöcke
Treff: 8.55 Uhr Bahnhofsvorplatz
Treff: 9.13 Uhr mit der S1 Richtung Bad Herrenalb
Abfahrt: 9.13 Uhr mit der S1 Richtung Bad Herrenalb**Karte ab 65 oder 4-Waben-Tageskarte (evt. 49-Euro-Ticket)**

Östringen Geopfad

Mittwoch, 14. Juni 2023Bernhard Illich, Tel. 0721/5705027,
Mobil 0178/1429901*Die Wanderung im Kraichgau geht entlang des Östringer Geopfads.***Anforderung:** 13 km, +200 Hm, -200 Hm, für geübte Alpenvereins-Senioren eine leichte Wanderung, Wanderschuhe, Stöcke empfohlen.
Charakter: Rundwanderung durch und um Östringen, überwiegend Feldwege in offener Landschaft mit wenig Schatten, teilweise auf Gehwegen in der Gemeinde, wenig Forstwege im Wald. Moderate Steigungen.**Einkehr:** nicht vorgesehen, daher ausreichend Getränk und Proviant mitnehmen.
Treff: 8:50 Uhr Hauptbahnhofhalle Karlsruhe bei der Buchhandlung
Abfahrt: 9:13 Uhr mit RE73 vom Hbf Karlsruhe Richtung Heidelberg**Karte ab 65 oder 4-Waben-Tageskarte (evt. 49-Euro-Ticket)**

Murgleiter

Mittwoch, 28. Juni 2023Klaus Schreiner, Tel 0721 / 519972
mobil. 0160 / 94 610 268*Mittelschwere Wanderung von Bad Rotenfels zur Wolfschlucht. Teilweise steile, wurzelige und steinige Pfade. Rucksackverpflegung.***Anforderung:** 11 km, 500 hm, Wanderschuhe und Stöcke.
Treff: 8:50 Uhr Hauptbahnhof Vorplatz
Abfahrt: 09:11 Uhr mit der S8**Karte ab 65 oder 4-Waben-Tageskarte (evt. 49-Euro-Ticket)**

Am Albtal um Spessart herum

Mittwoch, 12. Juli 2023Bernhard Illich, Tel. 0721/5705027,
Mobil 0178 / 14 29 901*Die Wanderung geht von der Kochmühle im Albtal um Spessart herum und zurück***Anforderung:** 13 km, +300 Hm, -300 Hm, für geübte Alpenvereins-Senioren eine moderate Wanderung, Wanderschuhe, Stöcke empfohlen, entsprechend der Temperatur ausreichend Getränk mitnehmen.**Charakter:** Rundwanderung vom Albtal in die Anhöhe um Spessart, überwiegend beschattete Waldwege, kurzes Stück entlang einer Landstraße, mittellange Steigungen.
Einkehr: Schlusseinkehr an der Kochmühle sofern möglich (Reserveproviant mitnehmen).
Treff: 8:50 Uhr Hauptbahnhof Vorplatz
Abfahrt: 9:13 Uhr mit S1 vom Hbf Karlsruhe (Vorplatz)**Karte ab 65 oder 4-Waben-Tageskarte (evt. 49-Euro-Ticket)**

Ölbronn Aalkistensee

Mittwoch, 26. Juli 2023

Eva Barth, Tel. 0721 / 21 490 AB

*Eine Rundwanderung im Kraichgau vorbei an Seen, durch Weinberge, Wiesen, Felder und Wälder. Vom der Bahnhofstestelle Ölbronn-Dürren laufen wir zum Aalkistensee, auf den Aschberg und den Eichelberg, zu den Frick- und Böllenstrichseen. Dort können wir einkehren.***Anforderung:** 12 km, 230 hm, Wanderschuhe, ev. Stöcke.
Treff: 9.00 Uhr Marktplatz Pyramide oben.
Abfahrt: mit der S4 um 9:23 Uhr unten, Richtung Durlach**Karte ab 65 oder Regio spezial.***(Wir kommen in den Pforzheimer Verkehrsverbund. Sie kostet für eine Person 15,30€.....5 Personen 31,70€. Beim Fahrkartenautomat 2x auf: „weitere Karten“ drücken). Am Marktplatz organisieren wir eine Mehrpersonenkarte. Evt. 49-Euro-Ticket*

Kaltenbronn

Mittwoch, 9. August 2023Lilo Kircher, Tel. 0721 / 46 96 09
mobil 0151 – 23 279 234*Schwarzmiss, Hohlohturm, Toter Mann, Kaltenbronn (Einkehr geplant)***Anforderung:** 14 Km, 180 Hm, Wanderschuhe und Stöcke
Treff: 8.50 Uhr Bahnhofsvorplatz
Abfahrt: 9.11 Uhr S8 bis Gernsbach, weiter mit Bus 242**Karte ab 65 oder 7-Waben-Tageskarte (evt. 49-Euro Ticket)**

Pfalzwanderung

Mittwoch, 23. August 2023Klaus Schreiner, Tel. 0721 / 519 972
mobil 0160 / 94 610 268*Wanderung von Annweiler über Trifels-Burghotel, Anebos, Cramerpfad, Madenburg (Einkehr) zur Kaiserbacher Mühle.***Anforderung:** 12 Km, 400 Hm, Wanderschuhe und event. Stöcke
Treff: 8:45 Uhr Hauptbahnhof Halle
Abfahrt: 9:05**Karte ab 65 oder 7-Waben-Tageskarte (evt. 49-Euro Ticket)**
www.dieUmweltDruckerei.de

IMPRESSUM

Herausgeber und VerlegerSektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721-575547
www.alpenverein-karlsruhe.de
info@alpenverein-karlsruhe.de**Redaktion**redaktion@alpenverein-karlsruhe.de
(Christina Schindler, Nora Berner)**Anzeigenannahme**redaktion@alpenverein-karlsruhe.de
(Christina Schindler)**Layout und Satz**mail@feingestalt.de
(Gundula Schmidt-Moskob)**Fotos**

Günther Tomek, annaandthelight, die Autor*innen

Urheberrecht

Das Vereinsmagazin Karlsruhe Alpin und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Anfragen zur Verwertung der Inhalte bitte an redaktion@alpenverein-karlsruhe.de

Haftungsbeschränkung

Die Redaktion redigiert und produziert das Vereinsmagazin Karlsruhe Alpin und behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen vor. Für die Richtigkeit der vorgestellten Termine und Touren können wir keine Haftung übernehmen.

Unter www.alpenverein-karlsruhe.de/programm findet ihr alle aktualisierten Termine.

DruckdieUmweltDruckerei GmbH
Lavesstraße 3
30159 Hannover
www.dieumweltdruckerei.de
Klimaneutral gedruckt mit Bio-Farben
auf 100 % Recyclingpapier.Heft 2/2023
Redaktionsschluss:
19.05.23

KONTAKT UND ANSPRECHPARTNER*INNEN DER SEKTION

Vorstand

1. Vorsitzender: Peter Zeisberger | peter.zeisberger@alpenverein-karlsruhe.de

2. Vorsitzender: Marcel Radermacher | marcel.radermacher@alpenverein-karlsruhe.de

Schatzmeister: Klaus Nökel | klaus.noekel@alpenverein-karlsruhe.de

Jugendreferent*innen: Leonie Ernst und Moritz Malang | jugend@alpenverein-karlsruhe.de

Schriftführer: Maximilian Vogel | maximilian.vogel@alpenverein-karlsruhe.de

Beisitzerin für das Kletterzentrum: Lucile Valot | lucile.valot@alpenverein-karlsruhe.de

Beisitzer für Hütten und Wege: Christian Holzapfel | christian.holzapfel@alpenverein-karlsruhe.de

Verwaltung und Organisation

Vereinsmanagement: Oliver Schrör | oliver.schroer@alpenverein-karlsruhe.de,
Marit Klein | marit.klein@alpenverein-karlsruhe.de

Mitgliederverwaltung und Ehrenamtskoordination: Karin Wiesenberg | karin.wiesenberg@alpenverein-karlsruhe.de

Buchhaltung: Silke Grimm | silke.grimm@alpenverein-karlsruhe.de

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit: Christina Schindler | christina.schindler@alpenverein-karlsruhe.de

Betriebsleiterin Kletter- und Boulderzentrum: Rebekka Schütze | rebekka.schuetze@alpenverein-karlsruhe.de

Ausbildung, Touren, Skitouren und Kurse

Ausbildung von Trainer*innen: ausbildungsreferat@alpenverein-karlsruhe.de | Claudia Röger

Tourenangebot und Kursplanung: tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de | Erik Müller

Skitouren-Ausbildung: julia@steffenscholz.eu | Julia Becker

Skitouren-Programm: thertrampf@gmx.de | Tobias Hertrampf

Service:

Kletter- und Boulderzentrum: Mo-Fr 10 – 23 Uhr, Mi 7 – 23 Uhr, Sa + So 10 – 23 Uhr geöffnet.

halle@alpenverein-karlsruhe.de, Tel. 0721 - 96 879 510

Bücherei und Materialverleih: Do 18–20 Uhr geöffnet. material@alpenverein-karlsruhe.de, Tel. 0721 - 96 879 048

Madrisa-Hütte / Anmeldungen: madrisahuette@alpenverein-karlsruhe.de | Martin Müller, Tel. 06283 - 225 244

Langtalareck-Hütte / Anmeldungen: langtalareckhuette@alpenverein-karlsruhe.de |

Georg Gufler, Hüttenwirt, Tel. 0043-664-5268 655

Gruppen beim DAV Karlsruhe von A bis Z

Familien: familiengruppen@alpenverein-karlsruhe.de | Ralf Hegner

Hochtouren und Klettern: mostafa.saeidi.on@gmail.com | Mostafa Saeidi

Kinder und Jugend: jugend@alpenverein-karlsruhe.de | Leonie Ernst und Clemens Kummer

Jugend-Wettkampf: wettkampfklettern@alpenverein-karlsruhe.de | Jurek Mannert (Kinder ab 10 Jahren

und Trainertätigkeit) · wettkampfklettern-kids@alpenverein-karlsruhe.de | Jennifer Schulze (Kinder jünger als 10)

Krabbeln und Klettern: jana.albarus@posteo.de | Jana Albarus

Leistungssport und Paraclimbing Leistungssport: leistungssport@alpenverein-karlsruhe.de | Georg Göbel und

Mathias Bach

Mountainbiken: mtb@alpenverein-karlsruhe.de | Silke Haupt

Paraclimbing: paraclimbing@alpenverein-karlsruhe.de | Günther Tomek

Senioren: lieselotte@kircher.eu | Lieselotte Kircher, Tel. 0721 - 469 609

Schneeschuhwandern: franziska.fischer@alpenverein-karlsruhe.de | Franziska Fischer

Skitouren: floba77@gmx.de | Florian Bauer

Wanderungen: wanderungen@alpenverein-karlsruhe.de | Susanne Heynen, Tel. 0721 - 859 214

Lernt neue Leute und Sportbuddys kennen! Schaut mal bei den Gruppen und Treffs vorbei: www.alpenverein-karlsruhe.de/gruppen



Mit stadtmobil gemeinsam Erlebnisse erFAHREN

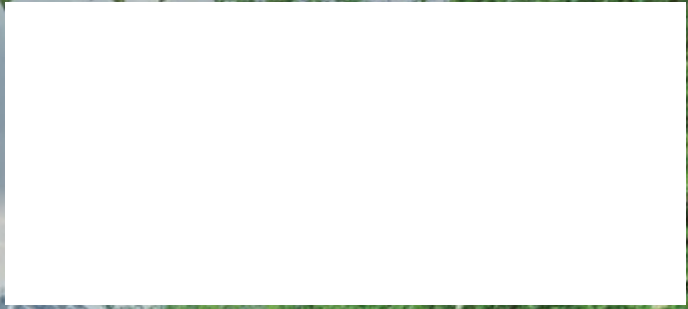
Jederzeit das passende
Fahrzeug für kleine und
große Pläne



So geht Auto heute

Jetzt online anmelden: karlsruhe.stadtmobil.de

Infos zu Mitgliedschaft, Terminen und Verein:
info@alpenverein-karlsruhe.de oder Tel. 0721 - 57 5547
Öffnungszeiten für Mitgliederfragen vor Ort:
Di + Do 16–18:30 Uhr



Fernsehabend

BASISLAGER

alles für Reisen,
Wandern, Bergsport

Kaiserstraße 231
76133 Karlsruhe
Tel. 07 21 - 920 906-0
www.basislager.de